

Jahresabschluss 2025 der ams-OSRAM AG

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang

Bilanz zum 31. Dezember 2025

		Anhang Nr.	31.12.2025 in EUR	31.12.2024 in TEUR
	AKTIVA			
A.I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	1.337.289,34	1.652
A.II.	Sachanlagen	(1),(2)	316.388.822,99	283.652
A.III.	Finanzanlagen	(1),(3)	2.623.251.096,13	2.347.976
A.	Anlagevermögen		2.940.977.208,46	2.633.280
B.I.a	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		24.377.862,29	28.175
B.I.b	Unfertige Erzeugnisse		90.873.199,14	96.026
B.I.c	Fertige Erzeugnisse und Waren		23.096.268,96	25.987
B.I.d	Geleistete Anzahlungen		111.600,00	1.846
B.I.	Vorräte	(4)	138.458.930,39	152.035
B.II.a	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0</i>		27.428.401,79	59.501
B.II.b	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen <i>davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 829.516</i>		2.161.119.374,69	1.639.614
B.II.c	Forderungen gegenüber Unternehmen mit einem Beteiligungsverhältnis <i>davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0</i>		1.850.060,53	462
B.II.d	Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände <i>davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0</i>		50.396.578,04	148.186
B.II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände <i>davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 829.516</i>	(5)	2.240.794.415,05	1.847.763
B.III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		91.982.418,64	102.396

B.	Umlaufvermögen		2.471.235.764,08	2.102.194
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	52.434.239,07	82.722
	Bilanzsumme		5.464.647.211,61	4.818.195

		Anhang Nr.	31.12.2025 in EUR	31.12.2024 in TEUR
	PASSIVA			
A.I.a	Gezeichnetes Grundkapital	(8)	998.443.940,00	998.444
A.I.b	Eigene Anteile	(8)	-9.949.620,00	-9.196
A.I.	Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital	(8)	988.494.320,00	989.247
A.II.	Kapitalrücklagen	(8)	155.728.456,64	402.514
A.III.	Optionsrücklage	(8)	159.252.960,00	143.155
A.IV.	Gewinnrücklagen	(8)	19.099.119,12	18.345
A.IV.a	Gesetzliche Rücklage	(8)	8.441.982,60	8.441
A.IV.b	Rücklage eigene Anteile	(8)	9.949.620,00	9.196
A.IV.c	Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	(8)	707.516,52	707
A.V.	Bilanzgewinn	(8)	0,00	0
	davon <i>Ergebnisvortrag</i>		0,00	0
A.	Eigenkapital	(8)	1.322.574.855,88	1.553.263
B.I.	Rückstellungen für Abfertigungen	(9)	20.970.384,48	25.852
B.II.	Steuerrückstellungen		8.799,00	342
B.III.	Sonstige Rückstellungen	(10)	50.325.054,02	52.956
B.	Rückstellungen		71.304.237,50	79.151
C.I.	Anleihen, <i>davon konvertibel</i> <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 760.000.000,00; Vorjahr: TEUR 760.000</i>		760.000.000,00	1.207.400
C.II.	Anleihen, <i>davon nicht konvertibel</i> <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 1.694.193.753,31; Vorjahr: TEUR 1.209.945</i>		1.694.193.753,31	1.209.945
C.III.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 59.113.181,50; Vorjahr: TEUR 49.681</i> <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 108.318.330,12; Vorjahr: TEUR 125.681</i>		167.431.511,62	175.362

C. IV.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 89.538.929,30; Vorjahr: TEUR 18.642</i> <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 134.265.000,00; Vorjahr: TEUR 229.290</i>		223.803.929,30	247.932
C.V.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 60.830.515,20; Vorjahr: TEUR 48.042</i> <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0</i>		60.830.515,20	48.042
C.VI.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.019.378.913,45; Vorjahr: TEUR 212.451</i> <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0</i>		1.019.378.913,45	212.451
C.VII.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 18.436,00; Vorjahr: TEUR 0</i> <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0</i>		18.436,00	0
C.VIII.	Sonstige Verbindlichkeiten <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 113.123.666,97; Vorjahr: TEUR 82.803</i> <i>(enthält Steuern EUR 3.141.371,64; Vorjahr TEUR 2.899)</i>		124.623.666,97	82.803

	<i>(enthält Verb. im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.111.407,04; Vorjahr: TEUR 2.889)</i> <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 11.500.000,00; Vorjahr: TEUR 0</i>			
C.	Verbindlichkeiten	(11)	4.050.280.725,85	3.183.934
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.342.003.642,42; Vorjahr: TEUR 859.018</i> <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 2.708.277.083,43; Vorjahr: TEUR 2.324.916</i>			
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	(12)	20.487.392,38	1.847
	Bilanzsumme		5.464.647.211,61	4.818.195

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

		Anhang Nr.	2025 in EUR	2024 in TEUR
1.	Umsatzerlöse	(14)	1.159.782.205,01	1.207.225
2.	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-7.824.852,18	28.047
3.	Sonstige betriebliche Erträge	(15)	28.154.769,66	31.565
a)	Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen		455.693,80	1.487
b)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		3.765.824,28	7.865
c)	Übrige		23.933.251,58	22.214
4.	Aufwendungen für Material, sonstige bezogene Herstellungsleistungen sowie bezogene Konzerndienstleistungen	(16)	-827.945.250,00	-952.260
a)	Materialaufwand		-501.211.228,37	-522.314
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie bezogene Konzerndienstleistungen		-326.734.021,63	-429.945
5.	Personalaufwand	(17)	-158.593.886,80	-161.865
a)	Löhne		-23.653.656,14	-20.529
b)	Gehälter		-103.971.560,20	-103.606
c)	Aufwendungen/Erträge für Abfertigungen		93.816,97	-6.231
d)	Aufwendungen/Erträge für Jubiläumsgeld		722.866,64	-1.247
e)	Aufwendungen für Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen		-1.442.604,42	-1.414
f)	Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		-29.996.631,40	-28.438
g)	Sonstige Sozialaufwendungen		-349.774,28	-409
h)	Zuschüsse Gehälter		3.656,03	8
6.	Abschreibungen	(18)	-67.192.826,71	-66.335
	davon außerplanmäßige Abschreibungen: EUR -617.224,02; Vorjahr: TEUR -673			

		Anhang Nr.	2025 in EUR	2024 in TEUR
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	(19)	-160.074.383,96	-120.678
a)	Steuern (ausgenommen Steuern vom Einkommen)		-2.674.150,32	-1.299
b)	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		-157.400.233,64	-119.378
8.	Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)		-33.694.224,98	-34.300
9.	Erträge aus Beteiligungen <i>davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 199.132.147,80; Vorjahr: TEUR 5.023</i>		199.132.147,80	5.023
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 73.389.705,60; Vorjahr: TEUR 76.795</i>		77.163.670,69	78.152
11.	Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen		0,00	64.211
12.	Aufwendungen aus Finanzanlagen <i>davon Abschreibungen</i> <i>davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>		-209.645.209,29 -209.645.209,29 -209.645.209,29	-485.574 -485.574 -485.574
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR -7.900.240,78; Vorjahr: TEUR -13.258</i>		-278.212.621,53	-191.539
14.	Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzergebnis)	(20)	-211.562.012,33	-529.725
15.	Ergebnis vor Steuern		-245.256.237,31	-564.025
16.	Steuern vom Einkommen <i>davon latente Steuern</i>	(21)	-1.529.553,73 0,00	-386 0
17.	Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag	(8)	-246.785.791,04	-564.411

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der ams-OSRAM AG in 8141 Premstätten, Österreich, zum 31. Dezember 2025 wurde nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Er stellt den Einzelabschluss der ams-OSRAM AG ohne Konsolidierung der Tochtergesellschaften dar.

Im Interesse einer klaren Darstellung erfolgte teilweise eine Zusammenfassung der einzelnen Posten in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 223 Abs 6 Z 2 UGB. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung

Fremdwährungsforderungen wurden mit dem Anschaffungskurs oder dem niedrigeren Devisengeldkurs laut Bloomberg zum Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenbriefkurs laut Bloomberg zum Bilanzstichtag bewertet. Erfolgswirksame Fremdwährungsbuchungen werden zum periodenbezogenen Durchschnittskurs bewertet.

Im Falle der Deckung durch Termingeschäfte wird die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt.

Zuschüsse öffentlicher Hand

Zuschüsse öffentlicher Hand für den Kauf oder die Herstellung von Anlagevermögen werden grundsätzlich als Verminderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten der betreffenden Vermögenswerte erfasst und mindern die künftigen Abschreibungen. Aufwandsbezogene Zuschüsse werden in der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend dem Anfall der geförderten Aufwendungen im korrespondierenden Aufwandsposten ausgewiesen. Beihilfen ohne konkreten Bezug zu Projekten oder Kostenarten werden in den sonstigen betrieblichen Erträge erfasst.

Zuschüsse der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen auch tatsächlich gewährt werden. Je nach Art der öffentlichen Zuschüsse entsteht die für die Erfassung notwendige angemessene Sicherheit grundsätzlich durch positiv beschiedene Förderanträge sowie durch die aktuelle und zukünftige Erfüllung der darin bestimmten Voraussetzungen.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Geschäftsjahr 2025 gab es keine wesentlichen Änderungen.

Alle anderen bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Einschätzungen

Der Jahresabschluss wurde unter Zugrundelegung der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Diese Einschätzung basiert auf Annahmen, denen Einschätzungen über die künftige Entwicklung zugrunde liegen, die mit Unsicherheit behaftet sind und nicht vollständig in der Kontrolle von ams-OSRAM AG liegen. Falls sich Ergebnisse aus Maßnahmen in wesentlichem Umfang nicht materialisieren, könnte dies zu einer Verletzung von Covenants und mithin zu einer sofortigen Fälligkeit von Finanzierungen führen. Wesentliche Annahmen im Zusammenhang mit der Verfügbarkeit ausreichender und verfügbarer Liquidität betreffen insbesondere die Annahmen zur Entwicklung des operativen Geschäfts, die erwartete Verbesserung der Profitabilität aufgrund von Maßnahmen im Zuge des ‚Re-establish the Base‘-Strategie- und Effizienzprogramms, das Ausmaß der Ausübung von Put-Optionen durch verbliebene OSRAM Licht AG Minderheitsgesellschafter, Erlöse aus der Veräußerung von Vermögenswerten und Unternehmensteilen, die Rückzahlung von Finanzschulden im Rahmen des Deleveraging-Plans und die Erfüllung der Bedingungen für den Erhalt erwarteter Zuwendungen der öffentlichen Hand.

Erhöhte Schätzunsicherheiten bestehen im Hinblick auf makroökonomische Effekte und geopolitische Konflikte, wie zum Beispiel Handels- und Zollkonflikte. Aus diesen können sich mittelbare Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der ams-OSRAM AG ergeben. So könnte beispielsweise ein zunehmender Protektionismus zu Einschränkungen in den internationalen Lieferketten und zu temporären Betriebsunterbrechungen führen.

Im Rahmen des bei der ams-OSRAM AG praktizierten systematischen Enterprise-Risk-Management-Prozesses (ERM-Prozess) werden auch nichtfinanzielle Risiken, die mögliche klimabezogene Risiken umfassen, erfasst und einheitlich entsprechend der im ERM-Prozess festgelegten Methodik bewertet. Identifizierte und bewertete Risiken werden in Abhängigkeit von festgelegten Wesentlichkeitsgrenzen berichtet. Zum 31. Dezember 2025 bestanden keine wesentlichen klimabezogenen Risiken mit Auswirkung auf Bilanzposten.

Die ams-OSRAM AG erwartet in den kommenden Jahren ein Wachstum sowohl aufgrund der vollständigen Ausschöpfung des Marktpotenzials bestehender Produkte als auch aufgrund der Einführung neuer Produkte in neuen, wachsenden Märkten. Darüber hinaus erwartet der ams OSRAM Konzern aufgrund von Maßnahmen im Zuge des ‚Re-establish the Base‘-Strategie- und Effizienzprogramms eine Verbesserung der Profitabilität.

Anlagevermögen

Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig linear über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum beträgt 3 bis 15 Jahre. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Sachanlagevermögen

Die abnutzbaren Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert wurden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben und als Zugang und Abgang dargestellt.

Bei Hinweisen auf Wertminderungen eines Vermögensgegenstandes, wird eine außerplanmäßige Abschreibung durchgeführt. Bei Wegfall der Gründe für die vorgenommenen Wertminderungen wird bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten bzw. beizulegenden Zeitwert zugeschrieben.

Das Wahlrecht zur Aktivierung von Fremdkapitalzinsen als Bestandteil der Herstellungskosten wird nicht ausgeübt.

Folgende Nutzungsdauern werden der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

Anlageart	Nutzungsdauer
Gebäude	15 bis 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 12 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10 Jahre
Andere Anlagen	4 bis 10 Jahre

Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Dauernde Wertminderungen und Zuschreibungen werden berücksichtigt.

Die Ermittlung des beizulegenden Werts erfolgt auf Basis eines Discounted Cashflow Verfahrens. Den diskontierten Zahlungsströmen liegen in der Regel Fünfjahresprognosen zugrunde.

Wichtige Annahmen bei der Ermittlung des beizulegenden Werts waren die in den Geschäftsplanungen zugrunde gelegten erwarteten Umsatzerlöse und EBITDA-Margen, die Wachstumsraten in der Fortführungsphase sowie die Abzinsungssätze. Die Werte der Annahmen beruhen auf vergangenen Erfahrungen und berücksichtigen externe Inflations- und Marktwachstumserwartungen sowie makroökonomische Daten und branchenspezifische Trends.

Die Planung von Umsatzerlösen erfolgt unter Einbezug regionaler Gegebenheiten. Dabei werden auch mögliche künftige Preisnachlässe berücksichtigt, wie sie insbesondere für den Halbleiterbereich typisch sind. Auch Fabrikalauslastungen bzw. -kapazitäten werden bei der Planung beachtet.

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Unfertige und fertige Erzeugnisse

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu durchschnittlichen Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch anteilige Gemeinkosten miteinbezogen. Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Die Herstellungskosten werden auf Basis einer Normalauslastung unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt. Eine verlustfreie Bewertung wird durch die Vornahme von Abschlägen, die aufgrund der Verwertbarkeit ermittelt werden, gewährleistet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden immer in Höhe des über die gesamte Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusts bewertet. Die erwarteten Verlustraten wurden aus historischen Informationen sowie künftigen Erwartungen abgeleitet. Eine Forderung gilt dann als ausgefallen und eine Wertminderung als eingetreten, wenn über den Schuldner ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde oder eine signifikante Verminderung der Zahlungsfähigkeit eingetreten ist, wovon spätestens bei einer Überfälligkeit von über 90 Tagen ausgegangen wird.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung, bei Erfüllung der Kriterien auf Basis des Körperschaftsteuersatzes von 23% gebildet.

Globale Mindestbesteuerung - Pillar 2

Mit dem am 31.12.2023 in Österreich in Kraft getretenen Mindestbesteuerungsgesetz („MinBestG“) wurden die OECD-Mustervorschriften sowie die entsprechende EU-Richtlinie zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen („Pillar Two“) im österreichischen Recht umgesetzt. Das MinBestG ist für Wirtschaftsjahre, die ab 31.12.2023 beginnen, anzuwenden. Da der Konzern ams OSRAM die maßgeblichen Umsatzschwellen gemäß dem MinBestG überschreitet, unterliegt die Gesellschaft seit dem 1.1.2024 als oberste Muttergesellschaft den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Im laufenden Geschäftsjahr wurde kein Steueraufwand nach dem MinBestG bzw. vergleichbaren ausländischen Steuergesetzen in der ams-OSRAM AG erfasst.

Die in diesem Zusammenhang in § 198 Abs 10 Z 4 UGB neu geregelte, verpflichtend anzuwendende Ausnahme der Bilanzierung von latenten Steueransprüchen und -verbindlichkeiten, die sich aus der Einführung des MinBestG bzw. vergleichbaren ausländischen Steuergesetzen ergibt, wurde von der Gesellschaft angewendet. Nach dem derzeitigen Stand der Erkenntnisse wird auch für Folgejahre nicht

mit einer wesentlichen Steuer Mehrbelastung aus dem MinBestG bzw. vergleichbaren ausländischen Steuergesetzen gerechnet.

Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Abfertigungsrückstellung ist nach der Projected Unit Credit Method gemäß der International Financial Reporting Standards (IAS 19) auf Basis eines Stichtagszinssatzes, der aus marktüblichen Zinssätzen für vergleichbare Laufzeiten zum Bilanzstichtag abgeleitet wird, in Höhe von 3,83% p.a. (Vorjahr: 3,2%), einer durchschnittlichen Lohn- und Gehaltssteigerung von 2,75% p.a. (Vorjahr: 4,0%) sowie des gesetzlichen Pensionseintrittsalters ermittelt worden. Im Geschäftsjahr 2025 wurde wie im Vorjahr kein Fluktuationsabschlag angesetzt.

Die Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen betrifft die Rückstellung für Jubiläumsgelder; diese wurde ebenfalls gemäß IAS 19 berechnet. Im Gegensatz zu den Abfertigungsrückstellungen wurde im Wirtschaftsjahr 2025 ein Fluktuationsabschlag von 10% (im Vorjahr 10%) berücksichtigt. Die anderen Parameter entsprechen den für die Abfertigungsrückstellung verwendeten Parametern.

Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzierung erkennbaren Risiken und der Höhe bzw. dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit jenen Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Bilanzierung der Wandelschuldverschreibungen erfolgt zum Erfüllungsbetrag, der dem Nominalbetrag entspricht. Die Wandlungsoption wurde mit ihrem beizulegenden Zeitwert am Ausgabetag als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt und in eine Kapitalrücklage eingestellt. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wird nach der effektiven Zinssatzmethode über die Laufzeit der Wandelanleihe als Zinsaufwand erfasst. Die Optionsrücklage bleibt bis zum Abgang der Wandelanleihe unverändert im Eigenkapital.

Die Bilanzierung der Anleihen erfolgt zum Erfüllungsbetrag, der dem Nominalbetrag entspricht. Etwaige Agios bzw. Disagios werden als passiver bzw. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert und über die Laufzeit der Anleihe im Zinsergebnis erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Anlagevermögen

Entwicklung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung sind im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

European Chips Act

Im Berichtsjahr erhielt ams-OSRAM AG die offizielle Zusage des österreichischen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit für die Förderung einer Halbleiterfertigungsanlage in Premstätten (Österreich) im Rahmen des European Chips Act. Der European Chips Act ist ein europäisches Maßnahmenpaket, das Europas Wettbewerbsfähigkeit, Resilienz und technologische Führungsrolle in Halbleitertechnologien und -anwendungen stärken und so zur Verwirklichung des digitalen und ökologischen Wandels beitragen soll. Mit der Fördersumme will ams-OSRAM AG eine sogenannte First-of-a-kind (FOAK)-Produktionsanlage für Halbleiter errichten und somit die zukünftige Massenfertigung von Halbleitern der „next generation“ und integrierten Sensoren in Europa ermöglichen. Die Umsetzung erfolgt aus nationalen Mitteln, welche in Österreich zweckgebunden bis 2031 reserviert sind.

Die im Geschäftsjahr 2025 angefallenen förderfähigen Kosten beliefen sich auf rund EUR 63.299.165. Auf Basis der genehmigten Förderquote konnten Zuwendungen in Höhe von EUR 31.098.880 erfasst werden. Im Vorjahr wurden für die Geschäftsjahre 2022 bis 2024 Zuwendungen von insgesamt EUR 130.128.470 erfasst, basierend auf förderfähigen Kosten von EUR 255.404.259. Die Zuwendungen wurden anschaffungskostenmindernd erfasst (Reduzierung der Sachanlagen). Im Geschäftsjahr 2025 wurden EUR 82.583.593 an Fördermitteln für die Geschäftsjahre 2022 bis 2024 an ams-OSRAM AG ausbezahlt. Der Anspruch gegenüber dem Fördergeber für die Zuwendungen des Jahres 2025 ist in den sonstigen Forderungen enthalten. Die ams-OSRAM AG hat sich mit Unterzeichnung des Fördervertrags zu einer Standortgarantie der geförderten Vermögenswerte für 10 Jahren ab Ende der Projektphase 2027 verpflichtet. Im Falle, dass das geförderte Projekt eine höhere Rentabilität aufweist, als ursprünglich angenommen, oder der Nichteinhaltung der Standortgarantie können bereits ausbezahlte Beträge ganz oder teilweise zurückgefordert werden.

2 Sachanlagen

In EUR (Vorjahr TEUR)	2025	2024
Grundwert bebauter und unbebauter Grundstücke	2.134.134,57	2.134

3 Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich jene Tochtergesellschaften, die in den sonstigen Angaben angeführt sind.

Im Geschäftsjahr wurden bei verbundenen Unternehmen Kapitalmaßnahmen durchgeführt, die zu Veränderungen der Anschaffungskosten der entsprechenden Beteiligungen führten. Bei dem verbundenen Unternehmen ams International AG erfolgte eine Kapitalherabsetzung in Höhe von EUR 19.282.111 bei der ams Asia Inc. wurde eine Kapitalherabsetzung in Höhe von EUR 9.345.087

vorgenommen und bei der ams-OSRAM Asia Pacific Pte. Ltd. kam es zu einer Kapitalherabsetzung in Höhe von EUR 112.625.187.

Bei der ams Offer GmbH wurde eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 600.000.000 durchgeführt, die zu einem Zugang der Anschaffungskosten führte.

Im Berichtsjahr gliederte die ams-OSRAM AG Teile seines Augmented/Virtual Reality-Geschäfts in die neugegründete eigenständige Gesellschaft AlphaLum SA, Lausanne (Schweiz), aus. Die Transaktion führte zu einem Verlust der Beherrschung. Die verbliebenen 40,80% der Anteile an der Alphalum SA stellen eine Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen dar und sind zum 31. Dezember 2025 mit einem Buchwert von EUR 3.225.462 bilanziert.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden wie im Vorjahr Zuschüsse als Beteiligungszugang der jeweiligen Tochtergesellschaft erfasst und in der Kapital- bzw. Optionsrücklage ausgewiesen. Im Jahr 2024 erfolgte eine erstmalige Erfassung für bereits in Vorjahren gewährte und erdiente Ansprüche aus aktienbasierten Vergütungen in Höhe von 120.650.623 EUR (die Nacherfassung betrug EUR 106.353.420).

Die Erfassung erhöhte wie im Vorjahr (kumuliert bis einschließlich 2024) die Anschaffungskosten der jeweiligen Beteiligung:

In EUR (Vorjahr TEUR)	2025	2024 kumuliert
ams International AG	2.412.611,35	52.129
ams Sensors Germany GmbH	1.037.102,44	5.559
ams Offer GmbH	13.970.816,55	51.479
ams Sensors Belgium BV	158.751,86	0
ams-OSRAM Asia Pacific Pte. Ltd.	1.348.825,00	11.484
	18.928.107,20	120.651

Des Weiteren musste im Geschäftsjahr 2025 die Beteiligung an der ams Offer GmbH in Höhe von EUR 114.919.899 (Vorjahr TEUR 350.771), die Beteiligung an der ams Sensors Belgium in Höhe von EUR 63.074.670 (Vorjahr TEUR 134.803), sowie die Beteiligung an der ams Sensors Germany GmbH in Höhe von 31.650.640 (Vorjahr EUR 0) außerplanmäßig abgeschrieben werden.

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte der Verkauf der Heptagon Holding CA an die ams-OSRAM USA Inc. Die Gegenleistung für die Anteilsübertragung erfolgte durch eine Zahlung in Höhe von EUR 26.105.834 sowie durch die Übertragung einer Aktie an der ams-OSRAM USA Inc., die einer 0,1% Beteiligung und einem Wert von umgerechnet EUR 72.365 zum Zeitpunkt des Erwerbes entspricht.

Im Vorjahr wurden 100% der ams Sensors Asia Pte., Ltd. in Singapur an die ams-OSRAM Asia Pacific Pte. Ltd. in Singapur verkauft. Anschließend wurde die ams Sensors Asia Pte., Ltd. (Tochtergesellschaft) in die ams-OSRAM Asia Pacific Pte. Ltd. (Muttergesellschaft) verschmolzen. Die Gegenleistung für den Verkauf der Anteile der ams Sensors Asia Pte., Ltd. an die ams-OSRAM Asia Pacific Pte. Ltd. betrug EUR 39.000.000. Der Buchwert der Beteiligung an der ams Sensors Asia Pte., Ltd war zum Zeitpunkt der Übertragung voll abgeschrieben.

4 Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

In EUR (Vorjahr TEUR)	2025	2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.377.862,29	28.175
Unfertige Erzeugnisse	90.873.199,14	96.026
Fertige Erzeugnisse und Waren	23.096.268,96	25.987
Geleistete Anzahlungen	111.600,00	1.846
	138.458.930,39	152.035

Die Höhe der abgesetzten Wertberichtigung der Vorratsbestände beträgt EUR 19.056.806 (im Vorjahr TEUR 22.900).

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

In EUR (Vorjahr TEUR)	2025	2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.428.401,79	59.501
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.161.119.374,69	1.639.614
<i>(davon aus Lieferungen und Leistungen)</i>	<i>144.191.725,31</i>	<i>109.950</i>
Forderung gegenüber Unternehmen mit einem Beteiligungsverhältnis	1.850.060,53	462
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	50.396.578,04	148.186
	2.240.794.415,05	1.847.763

Die pauschalen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen betragen EUR 1.226.346 (im Vorjahr TEUR 1.117) die ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen.

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig (< 1 Jahr). Gewisse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden an eine Factoring-Gesellschaft verkauft und ausgebucht, was zu einer Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2025 in Höhe von EUR 37.097.967 (im Vorjahr TEUR 7.271) führte.

Zum 31. Dezember 2025 waren von den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 18.766.000 (im Vorjahr TEUR 16.946) im Zusammenhang mit staatlich unterstützten Exportfinanzierungen an eine Bank verpfändet.

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen in Höhe von EUR 2.161.119.375 (im Vorjahr TEUR 810.099) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr enthalten. In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen in Höhe von EUR 0 (im Vorjahr TEUR 829.516) mit einer Restlaufzeit über einem Jahr enthalten.

Die sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

In EUR (Vorjahr TEUR)	2025	2024
European Chips Act Förderung	31.098.880,00	130.128
Finanzamtsforderungen	11.272.274,77	9.303
Forschungsförderungen	763.255,50	1.412
andere sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	7.262.167,77	7.343
	50.396.578,04	148.186

Die sonstigen Forderungen haben sich im Geschäftsjahr 2025 vorwiegend durch die Veränderung der Chips Act Forderung verringert (siehe 1 Anlagevermögen – European Chips Act).

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von EUR 2.995.972 (im Vorjahr TEUR 4.391) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

In den anderen sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände sind Forderungen in Höhe von EUR 3.618.831 (im Vorjahr TEUR 736) gegenüber der Factoring-Gesellschaft enthalten.

6 Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen im laufenden Geschäftsjahr betreffen im Wesentlichen Vorauszahlungen für Mieten, Versicherungen und Lizenzen in Höhe von EUR 8.976.981 (im Vorjahr TEUR 8.591), die Optionsabgrenzung der Wandelschuldverschreibungen in Höhe von EUR 37.881.101 (im Vorjahr TEUR 66.553) und das Disagio der Anleihen in Höhe von EUR 5.576.158 (im Vorjahr TEUR 7.579).

7 Aktive latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren in der Regel aus temporären Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten. Die Bildung von latenten Steuern erfolgt zur Gänze ertragswirksam.

Zum 31. Dezember 2025 wurde mangels Werthaltigkeit kein Überhang an aktiven latenten Steuern aktiviert. Des Weiteren wird von dem Wahlrecht der Bildung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge abgesehen.

Jahresabschluss 2025

Beilage I

8 Eigenkapital



Das Eigenkapital hat sich in den letzten zwei Jahren wie folgt entwickelt:

In TEUR	Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital	Gebundene Kapitalrücklagen	Optionsrücklage	Gesetzliche Rücklage	Rücklage eigene Anteile	Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	Gewinnrücklagen gesamt	Bilanzgewinn	Eigenkapital Gesamt
Stand 01.01.2025	989.248	402.514	143.155	8.442	9.196	707	18.346	-	1.553.263
Erwerb / Verkauf / Verwendung eigener Aktien*	-754	-	-	-	754	-	754	-	-
Ausübung Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Auflösung Kapitalrücklage	-	-246.786	-	-	-	-	-	246.786	-
Dotierung Optionsrücklage	-	-	22.110	-	-	-	-	-	22.110
Auflösung Optionsrücklage	-	-	-6.012	-	-	-	-	-	-6.012
Jahresfehlbetrag	-	-	-	-	-	-	-	-246.786	-246.786
Stand 31.12.2025	988.495	155.728	159.253	8.442	9.950	707	19.099	-	1.322.575

*beinhaltet auch die Bedienung der Aktienoptionspläne.

Jahresabschluss 2025



Beilage I

In TEUR	Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital	Gebundene Kapitalrücklagen	Optionsrücklage	Gesetzliche Rücklage	Rücklage eigene Anteile	Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	Gewinnrücklagen gesamt	Bilanzgewinn	Eigenkapital Gesamt
Stand 31.12.2023	987.512	863.576	125.354	8.442	10.932	707	20.081	-	1.996.524
Nacherfassung Mitarbeiter-Optionen ams-OSRAM AG Tochterunternehmen	-	51.259	55.095	-	-	-	-	-	106.353
Nacherfassung Mitarbeiter-Optionen ams-OSRAM AG	-	50.327	-50.327	-	-	-	-	-	-
Stand 01.01.2024	987.512	965.162	130.122	8.442	10.932	707	20.081	-	2.102.877
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erwerb / Verkauf / Verwendung eigener Aktien*	1.736	-	-	-	-1.736	-	-1.736	-	-
Ausübung Optionen	-	1.762	-1.762	-	-	-	-	-	-
Auflösung Kapitalrücklage	-	-564.411	-	-	-	-	-	564.411	-
Dotierung Optionsrücklage	-	-	18.419	-	-	-	-	-	18.419
Auflösung Optionsrücklage	-	-	-3.624	-	-	-	-	-	-3.624
Jahresfehlbetrag	-	-	-	-	-	-	-	-564.411	-564.411
Stand 31.12.2024	989.248	402.514	143.155	8.442	9.196	707	18.346	0	1.553.263

*beinhaltet auch die Bedienung der Aktienoptionspläne.

Zum 31. Dezember 2025 bestand das Grundkapital der ams-OSRAM AG aus 99.844.394 nennwertlosen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von jeweils 10,00 EUR. Am 24. September 2024 führte das Unternehmen nach Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2024 eine Aktienzusammenlegung durch, bei der das bisherige Grundkapital von 998.443.940 Aktien mit einem Nennwert von je 1,00 EUR durch den Faktor 10 geteilt wurde (Aktienzusammenlegung). Das Grundkapital blieb durch die Aktienzusammenlegung unverändert und betrug zum Stichtag EUR 998.443.940.

Die Inhaber von Stammaktien haben in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme pro Aktie. Alle Aktien sind in Bezug auf die Restvermögenswerte der Gesellschaft gleichberechtigt.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung hat in den vergangenen Jahren dem Vorstand mehrfach die Ermächtigung erteilt, zweckgebunden eine jeweils nach oben begrenzte Anzahl neuer Aktien auszugeben (bedingte Kapitalerhöhungen gemäß § 159 Abs 2 AktG). Derzeit sind drei bedingte Kapitalerhöhungen der Gesellschaft eingetragen, jeweils im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten gemäß § 174 AktG:

Zuletzt wurde von der Hauptversammlung im Juni 2024 unter Widerruf der zu diesem Zeitpunkt bestehenden bedingten Erhöhung des Grundkapitals vom 23. Juni 2023 eine Ermächtigung zur bedingten Erhöhung des Grundkapitals gem. § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 99.844.394 durch Ausgabe von bis zu 99.844.394 Stück (9.984.439 Stück nach Wirksamkeit der Aktienzusammenlegung) auf Inhaber lautende neue Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie (EUR 10,00 je Aktie nach Wirksamkeit der Aktienzusammenlegung) zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten gem. § 174 AktG beschlossen, soweit die Gläubiger der Finanzinstrumente von ihrem Umtausch- und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen (Bedingtes Kapital 2024).

Die in der Hauptversammlung vom 23. Juni 2023 beschlossene bedingte Kapitalerhöhung (Bedingtes Kapital 2023) wurde in der Hauptversammlung vom 14. Juni 2024 widerrufen, da sie im relevanten Zeitpunkt nunmehr rund 2,75% des Grundkapitals darstellte.

Des Weiteren besteht eine von der Hauptversammlung im Juni 2020 beschlossene Ermächtigung zur bedingten Erhöhung des Grundkapitals gem. § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 27.428.928 durch Ausgabe von bis zu 27.428.928 Stück (2.742.893 Stück nach Wirksamkeit der Aktienzusammenlegung) auf Inhaber lautende Stückaktien zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten gem. § 174 AktG, soweit die Gläubiger der Finanzinstrumente von ihrem Umtausch- und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen (Bedingtes Kapital 2020). Diese möglichen Aktien sind für die im Jahr 2020 begebene EUR-Wandelschuldverschreibung reserviert.

Darüber hinaus besteht noch eine von der Hauptversammlung im Juni 2017 beschlossene Ermächtigung zur bedingten Erhöhung des Grundkapitals gem. § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 8.441.982 durch Ausgabe von 8.441.982 Stück (844.198 Stück nach Wirksamkeit der Aktienzusammenlegung) auf Inhaber lautende Stückaktien zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten gem. § 174 AktG, soweit die Gläubiger der Finanzinstrumente von ihrem Umtausch- und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen (Bedingtes Kapital 2017). Diese Ermächtigung ist seit dem 05. März 2025 gegenstandslos, da die im Jahr 2018 begebenen EUR Wandelschuldverschreibungen, für deren Bedienung das Bedingte Kapital 2017 vorgesehen war, vollständig getilgt wurden.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 26. Juni 2025 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch um bis zu EUR 99.844.390 durch Ausgabe von bis zu 9.984.439 neuen, auf Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2025). Der Vorstand ist berechtigt, den Ausgabekurs und die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzulegen. Ein Ausschluss des Bezugsrechts ist nur in bestimmten Fällen zulässig. Die Summe der unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien darf rechnerisch 10% des Grundkapitals nicht überschreiten. Auf diese Grenze sind sämtliche Bezugs- und Umtauschrechte auf neue Aktien anzurechnen, die auf eine während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts begebenen Wandel-, Umtausch- oder Optionsanleihe aus dem bedingten Kapital 2024 eingeräumt worden sind. Die entsprechende Änderung der Satzung in § 3 wurde am 6. August 2025 durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2025 fand kein Zugang bzw. Abgang nach § 229 Abs. 1b UGB aus dem Verkauf eigener Aktien statt (im Vorjahr Zugang/Abgang TEUR 0).

Der Zugang der Rücklage für eigene Anteile in Höhe von TEUR 754 (im Vorjahr Rückgang TEUR 1.736) ergibt sich aus dem Erwerb in Höhe TEUR 7.493 und der Verwendung von eigenen Aktien für anteilsbasierte Vergütung in Höhe von TEUR 6.740. Zum 31. Dezember 2025 hält die ams-OSRAM AG 994.962 Stück eigene Anteile (im Vorjahr 919.602 Stück).

Des Weiteren wurden TEUR 22.110 für das laufende Geschäftsjahr in die Optionsrücklage gestellt (davon Personalaufwand für Mitarbeiter der ams-OSRAM AG in Höhe von TEUR 3.181 und TEUR 18.928 für Mitarbeiter von Tochtergesellschaften)

Die Auflösung der Optionsrücklage in Höhe von TEUR 6.012 ergibt sich im Wesentlichen aus der Übertragung der Aktien für die anteilsbasierte Vergütung.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile und ihren Anschaffungskosten wurde gemäß § 229 Abs. 1a UGB mit den freien Gewinnrücklagen verrechnet.

Zur Verlustabdeckungsmaßnahme wurden Kapitalrücklagen in Höhe TEUR 246.786 (im Vorjahr TEUR 564.411) aufgelöst, somit ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 0 (im Vorjahr TEUR 0).

9 Rückstellungen für Abfertigungen

	Stand	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand
In EUR	1.1.2025				31.12.2025
Angestellte	21.351.258,02	-2.171.687,15	-1.726.969,55	0,00	17.452.601,32
Arbeiter	4.501.400,67	-267.815,43	-715.802,07	0,00	3.517.783,17
	25.852.658,69	-2.439.502,58	-2.442.771,62	0,00	20.970.384,49

10 Sonstige Rückstellungen

	Stand	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand
In EUR	1.1.2025				31.12.2025
Risiken und Wagnisse	3.045.585,59	-752.519,02	-449.062,41	2.787.860,14	4.631.864,30
Noch nicht abgerechnete Aufwendungen	8.095.738,85	-3.402.205,53	-2.024.473,43	2.596.163,92	5.265.223,81
Sonstige	16.770.032,97	-9.394.551,54	-1.292.288,44	8.921.401,60	15.004.594,59
Personal-aufwendungen	25.044.877,52	-19.248.535,77	-722.866,64	20.349.896,21	25.423.371,32
(davon nicht konsumierte Urlaube, Zeitguthaben)	7.028.221,50	-7.028.221,50	0,00	7.508.517,50	7.508.517,50
(davon Jubiläumsgelder)	6.241.019,35	-444.677,60	-722.866,64	0,00	5.073.475,11
	52.956.234,93	-32.797.811,86	-4.488.690,92	34.655.321,87	50.325.054,02

In den sonstigen Rückstellungen ist eine für die ams-OSRAM AG nicht aufwandswirksame Drohverlustrückstellung in Höhe von EUR 8.262.445 (im Vorjahr TEUR 12.886) enthalten. Der Betrag wurde in gleicher Höhe an die Tochtergesellschaft ams-OSRAM Asia Pacific Pte. Ltd. weiterverrechnet und ist dementsprechend in den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

11 Verbindlichkeiten

	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt	
In EUR (Vorjahr TEUR)	bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	31.12.2025	31.12.2024
Anleihen, davon konvertibel	0,00	760.000.000,00	0,00	760.000.000,00	1.207.400
Anleihen, nicht konvertibel	0,00	1.694.193.753,31	0,00	1.694.193.753,31	1.209.945
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59.113.181,50	108.318.330,12	0,00	167.431.511,62	175.362
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	89.538.929,30	134.265.000,00	0,00	223.803.929,30	247.932
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.830.515,20	0,00	0,00	60.830.515,20	48.042
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.019.378.913,45	0,00	0,00	1.019.378.913,45	212.451
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	53.377.054,51	0,00	0,00	53.377.054,51	41.701
(davon aus Finanzierung und Clearing)	966.001.858,94	0,00	0,00	966.001.858,94	170.750
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	18.436,00	0,00	0,00	18.436,00	0
Sonstige Verbindlichkeiten	113.123.666,97	11.500.000,00	0,00	124.623.666,97	82.803
(davon aus Steuern)	3.141.371,64	0,00	0,00	3.141.371,64	2.899
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	3.111.407,04	0,00	0,00	3.111.407,04	2.889
	1.342.003.642,42	2.708.277.083,43	0,00	4.050.280.725,85	3.183.934

Der Großteil der Verbindlichkeiten (Anleihen konvertibel und nicht konvertibel), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten marktübliche Vereinbarungen, wonach das Verhältnis der Nettofinanzschulden inklusive Sale-and-Leaseback-Finanzierung zum bereinigten EBITDA (gemäß jeweiliger Definition) im Geschäftsjahr 2026 zum 31. März 2026 und danach 4,00:1 nicht übersteigen darf. Bei einer Überschreitung dieser Kennziffer, die quartalsweise überprüft wird, steht den Banken grundsätzlich ein Kündigungsrecht zu. Sollte die Mehrheit der Banken auf die Ausübung des Kündigungsrechts nicht verzichten, steht auch Kreditgebern aus den anderen Finanzierungsverträgen einschließlich der begebenen Anleihen und Wandelschuldverschreibung grundsätzlich ein Kündigungsrecht zu (pari passu).

In den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen ist eine einmalige unverzinsliche Anzahlung von USD 250.000.000 (oder EUR 223.223.000) im Zusammenhang mit einer Vereinbarung mit einem Kunden zur Entwicklung und Massenproduktion von kundenspezifischen Produkten enthalten. Es handelt sich um eine nicht monetäre Verbindlichkeit, die zum Transaktionskurs von USD in EUR umgerechnet wird und für die dementsprechend keine Fremdwährungsbewertung zu den Bilanzstichtagen erfolgt. Die Umsatzerlöse, mit denen die Tilgung der erhaltenen Anzahlungen erfolgen soll, werden in den Geschäftsjahren 2026 (EUR 90 Mio.), 2027 (EUR 90 Mio.) und 2028 (EUR 44 Mio.) erwartet.

Für den Fall, dass die zukünftigen Umsatzerlöse aus den Produkten nicht ausreichen, um die Anzahlung zu tilgen, hat der Kunde ein Wahlrecht, die Tilgung mittels einer Geldzahlung zu fordern, was dazu führen kann, dass diese Verbindlichkeit in diesem Fall einen finanziellen Charakter annehmen könnte. Dieser Fall kann auch eintreten, wenn der ams OSRAM Konzern gegen andere Regelungen der Anzahlungsvereinbarung verstoßen sollte, insbesondere wenn die verfügbare Liquidität (Zahlungs- und Zahlungsmitteläquivalente plus ungenutzte Kreditlinien) des ams OSRAM Konzerns an einem Quartalsstichtag unter einem Äquivalent von USD 600.000.000 liegt oder das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum bereinigten EBITDA zum 31. März 2026 4,25:1 und danach 4,00:1 übersteigt.

Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind Kundenanzahlungen für die Veräußerung von Anlagen sowie für Verlagerungsleistungen in Höhe von EUR 47.807.098 und Zinsen in Höhe von EUR 50.179.494 enthalten.

Weiters sind in den sonstigen Verbindlichkeiten Aufwendungen in Höhe von EUR 63.575.213 (im Vorjahr TEUR 57.281) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Am 26. Februar 2018 hat die ams-OSRAM AG eine Wandelschuldverschreibung mit einem Nominalbetrag von EUR 600.000.000 begeben, die im März 2025 planmäßig zurückgezahlt wurde. Der Rückzahlungsbetrag von EUR 447.000.000 entsprach dem nach erfolgten Rückkäufen in früheren Geschäftsjahren noch ausstehenden Nominalbetrag zum Tilgungszeitpunkt.

Am 3. November 2020 hat die ams-OSRAM AG eine Wandelschuldverschreibung mit einer Nominal von EUR 760.000.000 begeben. Die Laufzeit der Anleihe beträgt sieben Jahre. Die Inhaber der Wandelschuldverschreiben haben jederzeit das Recht, die Schuldverschreibung in insgesamt 5.292.405 Stammaktien umzuwandeln (Wandlungspreis 143,602 EUR/Aktie). Zum 31. Dezember 2025 wurden noch keine Schuldverschreibungen gewandelt. Die Wandelanleihe wurde bilanziell in einen Anleihenteil sowie einen Optionsteil aufgespalten, wobei der Optionsteil direkt im Eigenkapital (Kapitalrücklagen) verrechnet und als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst wurde. Bis zum 31. Dezember 2025 wurden noch keine Schuldverschreibungen gewandelt oder zurückgekauft. Der Vorstand

der ams-OSRAM AG hat im Dezember 2025 beschlossen, die Wandelanleihe bis zu einem maximalen Umfang von EUR 300.000.000 zurückzukaufen, um die Verbindlichkeiten aus der Wandelanleihe zu reduzieren und die Kapitalstruktur zu verbessern.

Am 30. November 2023 hat die ams-OSRAM AG zwei Anleihen begeben, eine EUR-Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 625.000.000 und eine USD-Anleihe mit einem Nominalvolumen von USD 400.000.000. Die Emissionserlöse vor Transaktionskosten betrugen EUR 619.000.000 und USD 396.000.000. Die zu zahlenden Zinsen betragen für die EUR-Tranche 10,50% p.a. und für die USD-Tranche 12,25% p. a. Das Fälligkeitsdatum für beide Tranchen ist der 30. März 2029.

Das Nominalvolumen der EUR-Anleihe wurde im Zuge von Privatplatzierungen im September 2024 auf ein Nominalvolumen von EUR 825.000.000 sowie am 22. Juli 2025 auf ein Nominalvolumen von EUR 1.025.000.000 erhöht. Der Emissionserlös vor Transaktionskosten der im Geschäftsjahr 2025 erfolgten Privatplatzierung betrug EUR 208.000.000. Die zu zahlenden Zinsen betragen 10,50% p. a. bei einer Fälligkeit am 30. März 2029. Gleichzeitig wurde die USD-Anleihe am 22. Juli 2025 durch eine Privatplatzierung auf USD 750.000.000 erhöht. Der Emissionserlös vor Transaktionskosten betrug USD 367.000.000. Die zu zahlenden Zinsen betragen 12,25% p. a. bei einer Fälligkeit am 30. März 2029. Alle Tranchen der EUR-Anleihe und der USD-Anleihe enthalten für ams OSRAM die Option, frühestens zum 30. März 2026 eine vorzeitige Tilgung zu vertraglich bereits vereinbarten Rückzahlungskursen durchzuführen.

Einzelne Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch einzelne unwiderrufliche Garantien gemäß § 1357 ABGB des Forschungsförderungsfonds besichert.

Der Vorjahresbetrag der Anleihen, konvertibel, mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betrug TEUR 447.400, von 2 bis 5 Jahren TEUR 760.000 und über 5 Jahren von TEUR 0.

Der Vorjahresbetrag der Anleihen, nicht konvertibel, mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betrug TEUR 0, von 2 bis 5 Jahren TEUR 1.209.945 und über 5 Jahren von TEUR 0.

Der Vorjahresbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betrug TEUR 49.681, von 2 bis 5 Jahren TEUR 125.681 und über 5 Jahren von TEUR 0.

Der Vorjahresbetrag der sonstigen Verbindlichkeiten, mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betrug TEUR 82.803, von 2 bis 5 Jahren TEUR 0 und über 5 Jahren von TEUR 0.

12 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In EUR (Vorjahr TEUR)	2025	2024
Passive Rechnungsabgrenzungsposten, Anleihen nicht konvertibel	19.783.181,29	0
Förderungszusagen	598.562,92	1.644
Zinsenzuschüsse	30.648,17	52
Sonstige	75.000,00	150
	20.487.392,38	1.847

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungen aus Anleihen handelt es sich um Aufgeld (Agio), das im Zuge der Platzierungen der nicht konvertiblen Anleihen vereinnahmt wurde. Dieses Agio wird über die Laufzeit der Anleihen erfolgswirksam aufgelöst.

13 Eventualverbindlichkeiten und sonstige Haftungsverhältnisse

In EUR (Vorjahr TEUR)	2025	2024
Verpflichtung zum Erwerb der noch nicht beherrschenden Anteile der ams-OSRAM AG	505.191.113,46	585.357
Dividenden und Zinsen an Minderheitsaktionäre der OSRAM Licht AG	80.711.413,40	77.962
Garantieverpflichtung (Barwert der zukünftigen Zahlungen, Sale-and-Leaseback)	439.755.000,00	440.784
Bankgarantien Kundenanzahlungen	212.675.457,25	240.616
Übrige Garantieverpflichtungen	274.191,65	1.274
	1.238.607.175,76	1.345.993

Zwischen der ams-OSRAM AG und der ams Offer GmbH wurde in einer Patronatserklärung vereinbart, dass die ams-OSRAM AG alle finanziellen Verpflichtungen unlimited und unwiderruflich für die ams Offer GmbH übernimmt, sodass die ams Offer GmbH jederzeit finanziell abgesichert ist, auch wenn beispielsweise Zahlungen an die Minderheitsaktionäre der OSRAM Licht AG fällig werden.

Die Zahlungen an die Minderheitsaktionäre der OSRAM Licht AG umfassen eine jährliche garantierte Dividende und Zinsen sowie Zahlungen aus der Verpflichtung zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile der OSRAM Licht AG. Im ams OSRAM Konzern sind dafür Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 80.711.413 (im Vorjahr TEUR 77.962) sowie EUR 505.191.113 (im Vorjahr TEUR 585.357) zum 31.12.2025 bilanziert.

Die ams-OSRAM AG hält 100% der Gesellschaftsanteile an der ams Offer GmbH und ist somit alleiniger Aktieninhaber.

Am 15. Dezember 2023 wurde eine Sale-and-Leaseback Transaktion der Haupt- und Nebengebäude des neu errichteten 8-Zoll-Halbleiterwerks in Kulim, Malaysia abgeschlossen. In dieser Transaktion ist die Tochtergesellschaft OSRAM Opto Semiconductors (Malaysia) Sdn Bhd der Vertragspartner, die ams-OSRAM AG tritt allerdings als Garantiegeber auf.

Im ams OSRAM Konzern wurde zum 31.12.2025 eine langfristige finanzielle Verbindlichkeit in Höhe von EUR 439.755.000 (im Vorjahr EUR 440.784) in Höhe des Barwerts der zukünftigen Zahlungen erfasst, deren Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgt.

Des Weiteren bestehen Bankgarantien in der Höhe von EUR 212.675.457 (im Vorjahr TEUR 240.616), die im Wesentlichen im Zusammenhang mit einer Anzahlung eines Kunden stehen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

In EUR (Vorjahr TEUR)	mit einer Fälligkeit von			Gesamt	
	bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu fünf Jahre	über fünf Jahre	2025	2024
Bestellobligo	27.172.623,29	42.073.096,60	0,00	69.245.719,89	69.213
(davon aus Investitionen)	10.854.035,61	462.576	0,00	11.316.611,84	23.071
Miet- und Leasing-verpflichtungen	172.552,74	165.113,69	0,00	337.666,43	281
	27.345.176,03	42.238.210,29	0,00	69.583.386,32	69.493

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

14 Umsatzerlöse

Gliederung nach Produktgruppen

In EUR (Vorjahr TEUR)	2025	2024
Produktion	515.475.249,87	432.263
Engineering	2.967.313,58	9.941
Regional Billing Entity	555.485.026,87	595.353
Sonstige	85.854.614,69	169.668
Umsatzerlöse	1.159.782.205,01	1.207.225

Die Sonstigen Umsatzerlöse umfassen konzerninterne Leistungsverrechnungen in Höhe von EUR 85.854.615 (im Vorjahr TEUR 169.668).

Gliederung nach Geschäftsfeldern

In EUR (Vorjahr TEUR)	2025	2024
CMOS Sensors and ASICs (CSA)	570.190.092,91	462.656
Opto Semiconductors (OS)	34.107.085,23	149.217
Regional Billing Entity	555.485.026,87	595.353
Umsatzerlöse	1.159.782.205,01	1.207.225

Die Geschäftsfelder werden in folgende Geschäftsfelder gegliedert: Opto Semiconductors (OS) mit dem Schwerpunkt auf Emittern, CMOS Sensors and ASICs (CSA) mit dem Schwerpunkt auf Sensorik und analogen Mixed-Signal-Chips sowie sonstige Umsätze aus dem Regional Billing Entity Konzept.

Umsatzerlöse im Halbleiterbereich des ams OSRAM Konzerns werden über die ams-OSRAM AG für europäische Kunden verrechnet. Die RBE Umsätze im Rahmen der Regional Billing Entity Funktion der ams-OSRAM AG sind in Höhe von EUR 555.485.027 (im Vorjahr TEUR 595.353) ausgewiesen. Die RBE-Umsatzerlöse stammen ursprünglich von anderen Gesellschaften innerhalb des ams OSRAM Konzerns, diese wurden innerhalb des Konzerns weiterverrechnet und beinhalten eine niedrige einstellige Marge für die Umsatzabwicklung. Die ams-OSRAM AG ist der Vertragspartner für die Absatzregion EMEA im Halbleiterbereich und tritt als leistungserbringende Gesellschaft auf. Die daraus resultierenden Umsatzerlöse werden separat als Umsatzerlöse gemäß § 189a Z5 UGB dargestellt, da es sich um Erlöse aus dem Verkauf von Produkten handelt.

Gliederung nach Absatzregionen

In EUR (Vorjahr TEUR)	2025	2024
EMEA	811.647.590,86	757.389
Amerika	54.810.107,56	86.352
Asien	293.324.506,58	363.485
Umsatzerlöse	1.159.782.205,01	1.207.225

15 Sonstige betriebliche Erträge

In EUR (Vorjahr TEUR)	2025	2024
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	455.693,80	1.487
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.765.824,28	7.865
Sonstige betriebliche Erträge:	23.933.251,58	22.214
<i>Prämien Finanzamt (Forschung, Auszubildende)</i>	<i>15.759.757,69</i>	<i>15.910</i>
<i>Fördermittel</i>	<i>2.587.794,42</i>	<i>3.334</i>
<i>Ertragswirksame Ausbuchung nicht zu erwartender Rechnungen</i>	<i>2.260.755,87</i>	<i>0</i>
<i>Ertragswirksame Überlassung von Rechten</i>	<i>1.807.149,57</i>	<i>0</i>
<i>Energieabgaben-Rückvergütung</i>	<i>1.130.000,00</i>	<i>1.104</i>
<i>Übrige sonstige betriebliche Erträge</i>	<i>387.794,03</i>	<i>1.865</i>
	28.154.769,66	31.565

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge umfassen Mieterträge, Beihilfen und Erträge aus Versicherungsvergütungen.

16 Aufwendungen für Material, sonstige bezogene Herstellungsleistungen sowie bezogene Konzerndienstleistungen

In EUR (Vorjahr TEUR)	2025	2024
Materialaufwand	501.211.228,37	522.314
Aufwendungen für bezogene Herstellungsleistungen sowie bezogene Konzerndienstleistungen	326.734.021,63	429.945
	827.945.250,00	952.260

Im Geschäftsjahr 2025 sind im Materialaufwand und sonstigen bezogenen Herstellungsleistungen aufgrund vom Regional Billing Entity Konzept Aufwendungen in Höhe von EUR 552.152.116 (im Vorjahr

TEUR 563.236) enthalten, die innerhalb des ams OSRAM Konzerns an die ams-OSRAM AG weiterverrechnet wurden.

Die Aufwendungen für bezogene Herstellungsleistungen enthalten insbesondere fremdbezogene Lohnarbeiten im Bereich der Waferfertigung, der Montage und Energiebezüge sowie Dienstleistungen von Tochterunternehmen.

17 Personalaufwand / Mitarbeiter

In EUR (Vorjahr TEUR)	2025	2024
Löhne	23.653.656,14	20.529
Gehälter	103.971.560,20	103.606
Aufwendungen/Erträge für Abfertigungen	-93.816,97	6.231
Aufwendungen/Erträge für Jubiläumsgeld	-722.866,64	1.247
Aufwendungen für Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	1.442.604,42	1.414
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	29.996.631,40	28.438
Sonstige Sozialaufwendungen	349.774,28	409
Zuschüsse Gehälter	-3.656,03	-8
	158.593.886,80	161.865

Die Gehälter beinhalten in Höhe von EUR 3.227.580 (im Vorjahr TEUR 4.122) Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen (LTIP 2014, SSOP 2017, SLTIP 2018, LTIP 2019, SSOP 2019 und LTIP 2023).

Die Veränderungen der Rückstellungen sind im Personalaufwand abgebildet und werden nicht gesondert ausgewiesen.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer¹:

	2025	2024
Arbeiter	406	346
Angestellte	1.007	1.007
	1.413	1.353

¹ Arbeitnehmer sind Mitarbeiter exklusive Praktikanten, Werkstudenten, Diplomanden, Doktoranden sowie Personen in beruflicher Aus- oder Weiterbildung

18 Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind in der Anlage zum Anhang aufgegliedert. Im Jahr 2025 wurden außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von einer Anlagenrevision in der Höhe von EUR 617.224 (im Vorjahr TEUR 673) vorgenommen.

19 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In EUR (Vorjahr TEUR)	2025	2024
Steuern (ausgenommen Steuern vom Einkommen)	2.674.150,32	1.299
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen:	157.400.233,64	119.379
<i>Fremdleistungen von Dritten</i>	51.946.495,15	28.185
<i>Instandhaltung</i>	43.525.886,64	31.595
<i>Beratungs- und Büroaufwand</i>	30.526.851,58	23.542
<i>HW/SW-Wartung und SW-Lizenzen</i>	12.943.025,10	23.437
<i>Versicherungsaufwand</i>	4.342.555,22	3.522
<i>Wertberichtigung aus Steuer- bzw. Abgabenerstattungsansprüchen</i>	3.205.396,79	0
<i>Projektentwicklungskosten</i>	2.475.854,81	3.149
<i>Miet- und Leasingaufwand</i>	1.971.646,71	1.879
<i>Reisen</i>	1.605.511,47	1.581
<i>Werbung</i>	1.041.370,51	909
<i>Ausgangsfrachten</i>	1.037.674,21	1.308
<i>Sonstige</i>	2.777.965,45	272
	160.074.383,96	120.678

20 Finanzergebnis

In EUR (Vorjahr TEUR)	2025	2024
Erträge aus Beteiligungen	199.132.147,80	5.023
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	199.132.147,80	5.023
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77.163.670,69	78.152
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	73.389.705,60	76.795
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	0,00	64.212
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0,00	64.212
Aufwendungen aus Finanzanlagen	-209.645.209,29	-485.574
<i>davon Abschreibungen</i>	-209.645.209,29	-485.574
<i>davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>	-209.645.209,29	-485.574
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-278.212.621,53	-191.539
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	-7.900.240,78	-13.258
	-211.562.012,33	-529.725

Bei den Erträgen aus Beteiligungen im Berichtsjahr handelt es sich im Wesentlichen um Dividendenzahlungen der Gesellschaften ams-OSRAM Asia Pacific Pte. Lt in Höhe von EUR 175.887.337, der Gesellschaft ams Sensors Belgium BV in Höhe von EUR 10.000.000 und der ams Asia Inc. in Höhe von EUR 6.187.536.

Im Geschäftsjahr 2025 musste die Beteiligung an der ams Offer GmbH in Höhe von EUR 114.919.899 (im Vorjahr TEUR 350.771), die Beteiligung an der ams Sensors Belgium BV in Höhe von EUR 63.074.670 (im Vorjahr TEUR 134.803), sowie die Beteiligung an der ams Sensors Germany GmbH in Höhe von 31.650.640 (im Vorjahr EUR 0) außerplanmäßig abgeschrieben werden.

In den Erträgen aus dem Abgang von Finanzanlagen im Jahr 2024 ist der Verkauf der Anteile an der ams Sensors Asia Pte., Ltd. an die ams-OSRAM Asia Pacific Pte. Ltd. in Höhe von EUR 39.000.000 enthalten. Zudem betreffen EUR 25.385.372 den Ertrag aus dem Abgang von Finanzanlagen aus der Liquidation der AppliedSensor Sweden Holding AB. Der Ertrag resultiert im Wesentlichen aus dem Forderungsverzicht der AppliedSensor Sweden Holding AB auf ein Intercompany Darlehen gegenüber der ams-OSRAM AG.

21 Steuern vom Einkommen

In EUR (Vorjahr TEUR)	2025	2024
Körperschaftsteuer	3.500,00	4
Steueraufwand Ausland	1.230.313,24	13
Steueraufwand aus Vorjahren	295.740,49	369

In EUR (Vorjahr TEUR)	2025	2024
Laufender Steueraufwand	1.529.553,73	386
Latente Steuern	0,00	0
Steuern vom Einkommen	1.529.553,73	386

Sonstige Angaben

Die ams-OSRAM AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

Unternehmen, an denen die Gesellschaft 100% der Anteile besitzt:

Name und Sitz	Anteil in %	Eigenkapital 2025 in EUR	Ergebnis 2025 in EUR
ams Italy S.r.l. I-20146 Milano, Italy	100%	530.850	316.122
ams International AG CH-8640 Rapperswil, Schweiz	100%	54.270.550	-6.709.016
ams R&D UK Ltd. Launceston, Cornwall, PL15 8NJ, Großbritannien	100%	454.416	70.965
ams Asia Inc. Calamba City, Laguna, Philippinen	100%	13.329.077	1.676.703
ams Semiconductors India Pvt. Ltd. Madhapur, Hyderabad 500 081, Indien	100%	835.935	330.037
ams Sensors Belgium NV Borsbeeksebrug 36, 2600 Berchem, Belgium	100%	24.213.872	-7.851.953
ams Sensors Germany GmbH Göschwitzer Str. 32, 07745 Jena, Deutschland	100%	34.487.686	9.239.808
ams Offer GmbH Gutenbergstraße 1, 85737 Ismaning, Deutschland	100%	2.088.592.199	-117.017.988
AMS-OSRAM SENSORS S.R.L, Romania Jean Louis Calderon 70, District 2, Bucharest, Romania	100%	122.517	56.737
ams-OSRAM Asia Pacific Pte. Ltd. 7000 Ang Mo Kio Avenue 5, 569877 Singapore	100%	355.298.591	37.239.305
ams-OSRAM France SAS 4 Rue Piroux, 54000 Nancy, France	100%	149.255	88.291

Unternehmen, an denen die Gesellschaft über 20% der Anteile besitzt:

Name und Sitz	Anteil in %	Eigenkapital 2024 in EUR	Ergebnis 2024 in EUR
New Scale Technologies, Inc. Victor, NY 14564, USA	41,27%	1.594.983	-60.170
Jinan Smart Sensing Sensor Co. Ltd 11F, ChuangXin Building, No. 1009 Yishan Road, Xuhui District, Shanghai, China	49,00%	76.193.327	-12.511.051
AlphaLum SA, Bâtiment J, EPFL Innovation Park, 1015 Lausanne, Schweiz	40,80%	-	-

Die Angaben beziehen sich auf den letzten geprüften Jahresabschluss der Gesellschaft. Zum Bilanzstichtag ist noch kein geprüfter Jahresabschluss der AlphaLum SA verfügbar.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die 100%igen Tochterunternehmen der ams-OSRAM AG führen Marktforschung sowie technische Beratung durch, unterstützen den Vertrieb der Produkte weltweit und stellen eine Erweiterung der Design- und Produktionskapazität dar.

Zwischen der ams-OSRAM AG und diesen Tochterunternehmen, mit Ausnahme der ams International AG, der ams Sensors Germany GmbH, ams Sensors Belgium, ams Offer GmbH und ams-OSRAM Asia Pacific Pte. Ltd. bestehen Serviceverträge auf Basis der Kostenaufschlagsmethode. Für die ausgenommenen Gesellschaften wurden Leistungsverträge aufgesetzt, bei denen auf drittvergleichsbasis tatsächliche angefallene Leistungen zwischen den Unternehmen verrechnet werden. Die für die ams-OSRAM AG angefallenen Aufwendungen mit mittelbaren sowie unmittelbaren Tochterunternehmen beliefen sich auf EUR 137.770.110 (im Vorjahr TEUR 227.950). Diese sind in den Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten.

Des Weiteren fungiert die ams-OSRAM AG als Regional Billing Entity bzw. Distributor für die Absatzregionen EMEA im Halbleiterbereich. Alle betreffenden Umsatzerlöse des ams OSRAM Konzerns aus dem Halbleiterbereich werden über die ams-OSRAM AG für europäische Kunden verrechnet.

Zwischen der ams-OSRAM AG und der OSRAM GmbH, als Inhouse-Bank der ams OSRAM Gruppe, wurde ein Cash-Management Vertrag abgeschlossen, insbesondere für die Einbindung in das konzernweite Cash-Pooling unter Führung der OSRAM GmbH und weiteren Inhouse-Bank Services.

Zusätzlich dazu werden über die 100%ige Tochtergesellschaft ams Offer GmbH, 88,22% (im Vorjahr 86,35%) Anteile an der OSRAM Licht AG gehalten.

Anteilsbasierte Vergütungen

Die im Personalaufwand enthaltenen anteilsbasierten Vergütungen betreffen lediglich die ams-OSRAM AG, während sich die nachfolgenden Angaben zu den Zuteilungen und Ausübungen von Aktienoptionen auf die ams OSRAM Gruppe beziehen.

Der Konzern nutzt anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen für die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und ausgewählter Gruppen von Führungskräften, auf deren Basis nach Maßgabe der Einhaltung festgelegter Bedingungen eine definierte Anzahl von Aktienawards oder Optionen zum Erwerb von ams OSRAM Aktien ausgegeben werden. Die gewährten anteilsbasierten Vergütungen können durch ams OSRAM wahlweise durch Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten oder durch Barausgleich abgegolten werden.

Die anteilsbasierten Vergütungen werden als Pläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente eingestuft und somit mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Die Bewertung der Optionen und Aktienawards erfolgt auf Basis des Black-Scholes-Modells. Die erwartete Volatilität wurde anhand der historischen Kursentwicklung der letzten 3 Jahre der ams OSRAM Aktie abgeleitet (Quelle: Bloomberg). Für anteilsbasierte Vergütungen, deren Ausübbarkeit von der Erfüllung von marktbezogenen Leistungskriterien abhängt, werden die Wahrscheinlichkeiten der Erfüllung durch eine Monte Carlo Simulation ermittelt und bei der Bewertung der Optionen und Aktienawards zum Zeitpunkt der Gewährung berücksichtigt.

Die für die Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten erforderliche Interpretation von Marktinformationen verlangt Einschätzungen des Managements. Entsprechend können die angegebenen Werte auch von den später am Markt realisierten Werten abweichen.

Der ermittelte Wert der anteilsbasierten Vergütungen wird aufwandswirksam über den Erdienungszeitraum bis zur Ausübbarkeit der Optionen bzw. unverfallbaren Anspruchsberechtigung an den Aktienawards verteilt. Der als Aufwand erfasste Betrag wird angepasst, wenn sich die Erwartungen hinsichtlich der Erfüllung der Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen ändern, sodass der letztlich als Aufwand erfasste Betrag auf der Anzahl jener Optionen bzw. Aktienawards basiert, die die entsprechenden Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen am Ende des Erdienungszeitraums erfüllen.

Auswirkung von Eigenkapitalmaßnahmen

Im Geschäftsjahr 2024 hat ams OSRAM Maßnahmen zum Verwässerungsausgleich von aktienbasierten Vergütungen durchgeführt. Diese wurden im Rahmen der Eigenkapitalmaßnahmen durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 10:1 im Geschäftsjahr 2024 und der im Geschäftsjahr 2023 durchgeführten Kapitalerhöhung, entsprechend bei der aktienbasierten Vergütung berücksichtigt.

Wesentliche Informationen zu den einzelnen Plänen sind wie folgt:

Long Term Incentive Plan 2014

Der Long Term Incentive Plan (LTIP 2014) wurde im Oktober 2014 beschlossen und berechtigt die Teilnehmer für jede gehaltene ausübbare Option eine Stückaktie der ams-OSRAM AG für einen Ausübungspreis von EUR 6,76 (angepasst um Kapitalmaßnahmen) zu erwerben. Zum Bilanzstichtag

sind alle noch ausstehende Optionen aus dem LTIP 2014 ausübbar und es werden keine weiteren Optionen zugeteilt.

Im Berichtsjahr 2025 wurden 5.329 Stück Aktienoptionen (im Vorjahr 2.183 Stück) aus dem LTIP 2014 ausgeübt. Der Ausübungspreis betrug EUR 6,76 pro Aktie (im Vorjahr EUR 0,68).

Die Ausübung der Aktienoptionen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	
	2025	2024
Vorstand	-	-
Leitende Angestellte	-	-
Arbeitnehmer ²	5.329	2.183
	5.329	2.183

Der Wert der im Berichtsjahr 2025 ausgeübten Aktienoptionen aus dem LTIP 2014 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausübung EUR 36.024 (im Vorjahr EUR 1.484).

² Arbeitnehmer sind Mitarbeiter exklusive Praktikanten, Werkstudenten, Diplomanden, Doktoranden sowie Personen in beruflicher Aus- oder Weiterbildung

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2025 und 2024 wie folgt:

	LTIP 2014			
	2025		2024	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
Ausstehend per 1. Januar	14.266	6,76	723.297	0,68
Gewährte Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	5.329	6,76	2.183	0,68
Verfallene Optionen im Berichtsjahr	5.837	6,76	10.422	0,68
Barausgleich Optionen	-	-	492.115	0,68
Reduzierung durch Eigenkapitalmaßnahmen ¹⁾	-	-	204.311	0,68
Ausstehend per 31. Dezember (2025 nach Aktienzusammenlegung)	3.100	6,76	14.266	6,76
Ausübbarer Optionen zum 31. Dezember	3.100	6,76	14.266	6,76
Noch nicht zugeteilt	-	-	-	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	10,66		2,17	
Ausübungspreis (in EUR)	6,76		6,76	
Restliche Vertragslaufzeit	Bis 30. Juni 2028		Bis 30. Juni 2028	

1) Im Rahmen der Eigenkapitalmaßnahme durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 10:1 im Geschäftsjahr 2024 wurden die gehaltenen Optionen im entsprechenden Verhältnis (zehn alte Optionen ergeben eine neue Option) angepasst.

Special Stock Option Plan 2017

Der Special Stock Option Plan (SSOP 2017) wurde im Juni 2017 beschlossen und berechtigt die Teilnehmer für jede gehaltene ausübbare Option eine Stückaktie der ams-OSRAM AG für einen Ausübungspreis von EUR 186,30 (angepasst um Kapitalmaßnahmen) zu erwerben. Zum Bilanzstichtag sind alle noch ausstehende Optionen aus dem SSOP 2017 ausübbar und es werden keine weiteren Optionen zugeteilt.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2025 und 2024 wie folgt:

	SSOP 2017			
	2025		2024	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
Ausstehend per 1. Januar	122.384	186,30	2.366.441	18,63
Gewährte Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Verfallene Optionen im Berichtsjahr	-	-	10.438	18,63
Barausgleich Optionen	-	-	1.132.386	18,63
Reduzierung durch Eigenkapitalmaßnahmen ¹⁾	-	-	1.101.233	18,63
Ausstehend per 31. Dezember (2025 nach Aktienzusammenlegung)	122.384	186,30	122.384	186,30
Ausübare Optionen zum 31. Dezember	122.384	186,30	122.384	186,30
Noch nicht zugeteilt	-	-	-	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	-	-	-	-
Ausübungspreis (in EUR)	186,30	-	186,30	-
Restliche Vertragslaufzeit	Bis 30. Juni 2027	-	Bis 30. Juni 2027	-

1) Im Rahmen der Eigenkapitalmaßnahme durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 10:1 im Geschäftsjahr 2024 wurden die gehaltenen Optionen im entsprechenden Verhältnis (zehn alte Optionen ergeben eine neue Option) angepasst.

Special Long Term Incentive Plan 2018

Der Special Long Term Incentive Plan (SLTIP 2018) wurde im Oktober 2018 beschlossen und berechtigt die Teilnehmer für jede gehaltene ausübbare Option eine Stückaktie der ams-OSRAM AG für einen Ausübungspreis von EUR 293,40 (angepasst um Kapitalmaßnahmen) zu erwerben. Zum Bilanzstichtag sind alle noch ausstehende Optionen aus dem SLTIP 2018 ausübbar und es werden keine weiteren Optionen zugeteilt.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2025 und 2024 wie folgt:

	SLTIP 2018			
	2025		2024	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
Ausstehend per 1. Januar	3.046	293,40	411.246	29,34
Gewährte Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Verfallene Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Barausgleich Optionen	-	-	380.849	29,34
Reduzierung durch Eigenkapitalmaßnahmen ¹⁾	-	-	27.351	29,34
Ausstehend per 31. Dezember (2024 nach Aktienzusammenlegung)	3.046	293,40	3.046	293,40
Ausübare Optionen zum 31. Dezember	3.046	293,40	3.046	293,40
Noch nicht zugeteilt	-	-	-	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	-	-	-	-
Ausübungspreis (in EUR)	293,40	-	293,40	-
Restliche Vertragslaufzeit	Bis 11. Oktober 2028	-	Bis 11. Oktober 2028	-

1) Im Rahmen der Eigenkapitalmaßnahme durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 10:1 im Geschäftsjahr 2024 wurden die gehaltenen Optionen im entsprechenden Verhältnis (zehn alte Optionen ergeben eine neue Option) angepasst.

Special Stock Option Plan 2019

Special Stock Option Plan (SSOP 2019) wurde im Februar 2019 beschlossen und berechtigt die Teilnehmer für jede gehaltene ausübbare Option eine Stückaktie der ams-OSRAM AG für einen Ausübungspreis von EUR 139,40 (angepasst um Kapitalmaßnahmen) zu erwerben. Zum Bilanzstichtag sind alle noch ausstehende Optionen aus dem SSOP 2019 ausübbar und es werden keine weiteren Optionen zugeteilt.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2025 und 2024 wie folgt:

	SSOP 2019			
	2025		2024	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
Ausstehend per 1. Januar	26.390	139,40	671.170	13,94
Gewährte Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Verfallene Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Barausgleich Optionen	-	-	408.502	13,94
Reduzierung durch Eigenkapitalmaßnahmen ¹⁾	-	-	236.278	13,94
Ausstehend per 31. Dezember (2024 nach Aktienzusammenlegung)	26.390	139,40	26.390	139,40
Ausübbar Optionen zum 31. Dezember	26.390	139,40	26.390	139,40
Noch nicht zugeteilt	-	-	-	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	-	-	-	-
Ausübungspreis (in EUR)	139,40	-	139,40	-
Restliche Vertragslaufzeit	Bis 5. Februar 2029	-	Bis 5. Februar 2029	-

1) Im Rahmen der Eigenkapitalmaßnahme durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 10:1 im Geschäftsjahr 2024 wurden die gehaltenen Optionen im entsprechenden Verhältnis (zehn alte Optionen ergeben eine neue Option) angepasst.

Long Term Incentive Plan 2019

Der Long Term Incentive Plan 2019 (LTIP 2019) wurde im Juni 2019 beschlossen, die letzte Zuteilung aus dem LTIP 2019 erfolgte im Jahr 2022.

Es wurden drei unterschiedliche Optionen gewährt: PSUs, RSUs and SPSUs (Performance Share Units, Restricted Share Units and Special Performance Share Units). Die PSUs sind abhängig von der Entwicklung des Total Shareholder Return (TSR, definiert als Veränderung des Aktienkurses zuzüglich reinvestierter Dividenden über den Performance-Zeitraum) der ams-OSRAM AG im Vergleich zu einer definierten Peer Group sowie von der Erreichung einer bestimmten Höhe der Earnings per Share (EPS) im Jahr der Gewährung. Die PSUs sind nach drei Jahren ausübbar. Die RSUs und SPSUs werden innerhalb der nächsten vier Jahre ausübbar. Pro Jahr wird jeweils ein Viertel der Gesamttranche der RSUs bzw. der SPSUs ausübbar.

Zum Zeitpunkt der Einführung des LTIP 2019 berechnete jede eingeräumte PSU und RSU die Teilnehmer zum Erwerb einer Stückaktie der ams-OSRAM AG zu einem Ausübungspreis von EUR 1,00. Eine SPSU berechnete den Teilnehmer, eine Stückaktie zu einem Preis zu erwerben, der basierend auf dem durchschnittlichen Aktienkurs der letzten 60 Tage vor dem Zuteilungsdatum berechnet wird. Im Rahmen von Kapitalmaßnahmen wurde der Ausübungspreis der bisher ausgegebenen PSUs und RSUs auf EUR 6,78 pro Aktie und der SPSUs auf durchschnittlich EUR 166,36 pro Aktie erhöht.

Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis zu zehn Jahren nach Zuteilung ausgeübt werden.

Die ausgegebenen Optionen verteilen sich wie folgt:

Im Berichtsjahr 2025 wurden keine Aktienoptionen aus dem LTIP 2019 ausgeübt (im Vorjahr 4.390 Stück, Wert zum Zeitpunkt der Ausübung EUR 4.011).

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2025 und 2024 wie folgt:

	LTIP 2019			
	2025		2024	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
Ausstehend per 1. Januar	199.922	166,36	8.451.219	4,84
Gewährte Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	-	-	4.390	0,91
Verfallene Optionen im Berichtsjahr	99.475	125,69	1.110.048	0,68
Barausgleich Optionen	-	-	5.340.803	0,68
Reduzierung durch Eigenkapitalmaßnahmen ¹⁾	-	-	1.796.056	16,66
Ausstehend per 31. Dezember (2025 nach Aktienzusammenlegung)	100.447	206,64	199.922	166,36
Ausübbarer Optionen zum 31. Dezember	91.558	204,99	124.858	211,15
Noch nicht zugeteilt	-	-	-	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	-	-	1,82	-
Ausübungspreis (in EUR)	6,78-226,90	-	6,78-226,90	-
Restliche Vertragslaufzeit	Bis 30. Juni 2032	-	Bis 30. Juni 2032	-

1) Im Rahmen der Eigenkapitalmaßnahme durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 10:1 im Geschäftsjahr 2024 wurden die gehaltenen Optionen im entsprechenden Verhältnis (zehn alte Optionen ergeben eine neue Option) angepasst.

Long Term Incentive Plan 2023

Am 25. Mai 2023 haben der Aufsichtsrat und der Vorstand einen neuen Long Term Incentive Plan (LTIP 2023) beschlossen, der den LTIP 2019 ersetzte.

Der LTIP 2023 umfasst maximal 27.428.928 Awards, was etwa 10% des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Einführung des LTIP 2023 entsprach. Die im Rahmen des LTIP 2023 ausgegebenen Awards werden innerhalb von fünf Jahren nach Annahme des Plans gewährt und wurden zum ersten Mal im Juli 2023 zugeteilt. Im Rahmen der Eigenkapitalmaßnahme durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 10:1 im Geschäftsjahr 2024 und der im Vorjahr durchgeführten Kapitalerhöhung, wurde die maximale Anzahl der Awards auf 9.984.439 reduziert.

Jeder gewährte Award berechtigt den Teilnehmer zum Erhalt einer nennwertlosen Aktie der ams-OSRAM AG ohne Zahlung einer Gegenleistung (Ausübungspreis EUR 0,00) vorbehaltlich der Bedingungen des LTIP 2023. Die Awards sind in die folgenden zwei Arten unterteilt: PSUs und RSUs (Performance Share Units und Restricted Share Units).

Die PSUs hängen von der Erreichung der folgenden Leistungskriterien ab: (a) dem für einen Leistungszeitraum festgelegten kumulativen bereinigten EBIT (die Bemessung dieses Leistungskriteriums erfolgt zukünftig auf Basis des bereinigten EBITDA für nachfolgende Gewährungen ab dem Geschäftsjahr 2025)), (b) der relativen Gesamtrendite für die Aktionäre ("Relative TSR") des Unternehmens im Vergleich zu einer definierten Peer Group über einen Leistungszeitraum und (c) der Erfüllung von Zielen in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung – („ESG“) wie vom Unternehmen festgelegt.

Sollten die Leistungskriterien der PSUs übererfüllt werden (Erreichung zwischen 100% und 150%), kann der Teilnehmer bei Einlösung der PSUs bis zu 50% mehr Aktien je PSU erhalten. Werden die Leistungskriterien hingegen nicht erreicht, kann der Teilnehmer weniger Aktien erhalten.

Die PSU-Zuteilungen werden nach drei Jahren ab dem Zuteilungsdatum einlösbar, außer bei der ersten Zuteilung, bei der das Zuteilungsdatum am 30. Juni 2023 begann und die Erdienungsfrist am 31. März 2026 endet. Darüber hinaus gilt für die Mitglieder des Vorstands eine Wartezeit von einem Jahr nach Ablauf der Erdienung. Für RSU-Zuteilungen wird jeweils ein Drittel der Zuteilungen am ersten, zweiten und dritten Jahrestag des Zuteilungsdatums einlösbar, mit Ausnahme der ersten Zuteilung, bei der die Erdienungszeit kürzer ist und 1/3 der RSU-Zuteilungen jeweils am 31. März 2024, 2025 und 2026 einlösbar wird. PSUs und RSUs erfordern eine ununterbrochene Beschäftigung während des gesamten Erdienungszeitraums, damit sie einlösbar werden.

Sämtliche eingeräumte Awards können längstens bis zu zehn Jahren nach Zuteilung ausgeübt werden.

Am 31. März 2025 gewährte ams-OSRAM AG 2.953.796 Awards im Rahmen des LTIP 2023. Davon wurden 1.878.354 RSUs und 1.075.442 PSUs ausgegeben. Für die ams-OSRAM AG hat sich dadurch im Berichtszeitraum durch diese Zuteilung ein Aufwand von TEUR 750 ergeben.

Für die Ermittlung des Werts der Awards für ein, zwei, drei und vier Jahre wurden folgende Parameter herangezogen:

Bewertung der Awards (gewichteter Durchschnitt) für die Zuteilung 2025

		PSU	RSU
Aktienkurs bei Gewährung	in EUR	5,58	5,58
Laufzeit	in Jahren	10	10
Risikofreier Anlagezinssatz	in %	2,24	2,24
Erwartete Volatilität	in %	54,02	54,02
Zeitwerte je nach Aktienaward	in EUR	6,92	5,58

Die Aktienawards entwickelten sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt:

	LTIP 2023	
	2025	2024
Ausstehend per 1. Januar	2.901.952	4.206.495
Gewährte Awards im Berichtsjahr	2.953.796	23.019.191
Zurückgefallene Awards im Berichtsjahr	-	-
Ausgeübte Awards im Berichtsjahr	668.655	1.729.562
Verfallene Awards im Berichtsjahr	420.175	461.710
Reduzierung durch Eigenkapitalmaßnahmen ¹⁾	-	22.132.462
Ausstehend per 31. Dezember (2025 nach Aktienzusammenlegung)	4.766.918	2.901.952
Ausübbarer Awards zum 31. Dezember	-	-
Noch nicht zugeteilt	4.307.459	7.261.255
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	-	-
Ausübungspreis (in EUR)	-	-
Restliche Vertragslaufzeit	Bis 31. März 2028	Bis 31. März 2027

1) Im Geschäftsjahr 2024 wurden 4.085.117 zusätzliche Awards (nach alter Stückelung vor Aktienzusammenlegung) aufgrund der Kapitalerhöhung 2023 gewährt. Im Rahmen der Eigenkapitalmaßnahme durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 10:1 im Geschäftsjahr 2024 wurden die gehaltenen Awards im entsprechenden Verhältnis (zehn alte Awards ergeben einen neuen Award) angepasst.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Zum 31. Dezember 2025 besitzt die ams-OSRAM AG keine bilanzierten derivativen Finanzinstrumente. Nicht bilanzierte Derivate bestehen in der Form von einem eingebetteten Derivat für die bestehenden nicht konvertiblen Anleihen, bei denen die ams-OSRAM AG das Recht zur vorzeitigen Rückzahlung vor Fälligkeit hat. Die Bewertung der Optionen zur vorzeitigen Rückzahlung von EUR- und USD-Anleihen, erfolgt anhand eines Optionspreismodells, dem ein logarithmisches Normalverteilungsmodell zugrunde liegt. Der beizulegende Zeitwert dieser Option beträgt zum Bilanzstichtag EUR 52.989.522 (im Vorjahr TEUR 21.951).

Organe der ams-OSRAM AG

Vorstand

Aldo Kamper (Vorstandsvorsitzender, CEO)

Rainer Irle (CFO)

Aufsichtsrat

Dr. Margarete Haase
(Vorsitzende)

Dipl.-Kfm. Andreas Walter Mattes
(Stellvertreter der Vorsitzenden)

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Gerstenmayer
(Mitglied)

Univ.-Prof. Dr. Monika Henzinger
(Mitglied)

Yen Yen Tan
(Mitglied)

Loh Kin Wah
(Mitglied)

Mag. Brigitte Ederer
(Mitglied)

DI Arunjai Mittal
(Mitglied)

Ing. DI (FH) Wolfgang Koren
(Arbeitnehmersvertreter)

DI Michael Krainz
(Arbeitnehmersvertreter)

DI Dr. Nadine Stoiser-Raidl
(Arbeitnehmersvertreterin)

Martin Bauer
(Arbeitnehmersvertreter)

Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstandes

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der ams-OSRAM AG betrugen EUR 875.000 (im Vorjahr TEUR 862). Vorschüsse und Kredite an Vorstandsmitglieder oder Aufsichtsratsmitglieder bestehen nicht, Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises wurden nicht eingegangen.

Vorstandsvergütung

Die Vergütung des Vorstandes per 31. Dezember 2025 und 31. Dezember 2024 für den Gesamtkonzern setzt sich wie folgt zusammen:

Vergütung (In Tausend EUR)	Total	
	2025	2024
Gehalt		
Gehalt fix	1.523	1.502
Gehalt variabel	1.394	976
Anteilsbasierte Vergütung		
Aktienbasierte Vergütung (Wert bei Zuteilung)	3.010	3.783
Sachleistungen und Aufwendungen für Vorsorge	-	-
Sonstiges	30	17

Der fixe Gehaltsbestandteil der davon direkt der ams-OSRAM AG zuzurechnen ist beträgt im Berichtsjahr 923 TEUR (im Vorjahr 976 TEUR). Der variable Gehaltsbestandteil ist in der vollen Höhe der ams-OSRAM AG zuzurechnen und beinhaltet die Rückstellungsbildung, Rückstellungauflösung und Auszahlung des Bezuges.

Konzernzugehörigkeit

Die ams-OSRAM AG, Premstätten, als oberstes Mutterunternehmen des Konzerns, erstellt einen Konzernabschluss für den größten und gleichzeitig kleinsten Kreis der Konzernunternehmen. Der Konzernabschluss ist unter dem registrierten Firmensitz hinterlegt:

Tobelbader Straße 30
8141 Premstätten
AUSTRIA

Der Konzernabschluss des obersten Mutterunternehmens wird auch im Landesgericht für ZRS Graz offengelegt werden.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2025 betrugen insgesamt TEUR 1.231 (im Vorjahr TEUR 891). Für andere Bestätigungsleistungen fielen im Geschäftsjahr 2025 TEUR 181 an (im Vorjahr TEUR 181). Die Honorare beziehen sich auf die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, die das Prüfungsmandat ab dem Geschäftsjahr 2025 übernommen hat. Die Vorjahreswerte beziehen sich auf die im Geschäftsjahr 2024 beauftragte KPMG Austria GmbH.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der ams-OSRAM AG hat im Dezember 2025 beschlossen, die Wandelschuldverschreibung mit einem Nominalbetrag von EUR 760.000.000 und einer Laufzeit bis 3. November 2027 in einem maximalen Umfang von EUR 300.000.000 zurückzukaufen, um die Verbindlichkeiten aus der Wandelschuldverschreibung zu reduzieren und die Kapitalstruktur zu verbessern. Die Stückelung beträgt EUR 100.000 je Schuldverschreibung. Nach Ablauf der Angebotsfrist am 16. Januar 2026 wurden ams OSRAM 1.999 Wandelschuldverschreibungen zum Rückkauf angeboten, was einem Gesamtnennbetrag von EUR 199.900.000 entspricht. Der Rückkaufpreis pro angebotene Schuldverschreibung wurde im Rahmen eines Dutch-Auction-Verfahrens festgelegt und betrug 96,00 % des Nennwerts pro angebotene Schuldverschreibung. Dies entspricht EUR 96.000 pro Schuldverschreibung und einem Gesamtbetrag von EUR 191.904.000. Nach Abwicklung des öffentlichen Rückkaufangebots bleiben 5.601 Schuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 560.100.000 im Umlauf.

Am 3. Februar 2026 hat ams OSRAM den Verkauf seines nicht-optischen Analog-/Mixed-Signal-Sensorgeschäfts für Automotive-, Industrie- und medizinische Anwendungen an Infineon Technologies AG, Neubiberg (Deutschland), vereinbart. Der Verkauf findet im Rahmen des umfassenden Entschuldungsplans von ams OSRAM statt. Die Gegenleistung beträgt EUR 570 Mio. in Geldmitteln auf zahlungsmittel- und schuldenfreier Basis. ams OSRAM erwartet aus der Transaktion einen Veräußerungsgewinn im mittleren dreistelligen Mio. EUR-Bereich. Darüber hinaus wird ams OSRAM über mehrere Jahre Fertigungsdienstleistungen für den Käufer erbringen. Zum 31. Dezember 2025 sind die Ansatzvoraussetzungen für die Erfassung aktiver latenter Steuern auf die bestehenden steuerlichen Verlustvorträge nicht erfüllt. Der geplante Verkauf könnte jedoch die Nutzung derzeit nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge ermöglichen. Der Abschluss der Transaktion wird – vorbehaltlich der üblichen regulatorischen Genehmigungen – im zweiten Quartal 2026 erwartet.

Am 10. Februar 2026 hat ams OSRAM das Transformations- und Sparprogramm ‚Simplify‘ angekündigt. ‚Simplify‘ ist darauf ausgerichtet, Komplexität zu reduzieren, Entscheidungen zu beschleunigen, Prozesse zu vereinfachen, das Produktportfolio zu verschlanken und die Produktkosten zu senken, um wettbewerbsfähig zu sein. Die Planung sieht vor, die europäischen Standorte künftig auf innovative und differenzierende Produkte auszurichten, während standardisierte, kostenintensive Produkte überwiegend in Asien gefertigt werden sollen. Im Zusammenhang damit ist eine teilweise Verlagerung von Produktion und zugehörigen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten vorgesehen. Zudem sind Investitionen in Automatisierung und künstliche Intelligenz geplant, um die Produktivität der Standorte zu erhöhen und die Zentralfunktionen durch organisatorische Vereinfachungen effizienter auszugestalten. Mit den Maßnahmen sollen konzernweit bis Ende 2028 strukturelle jährliche Kosteneinsparungen von rund EUR 200 Mio. erzielt werden. Die Planungen beinhalten zudem einen weltweiten Personalabbau um etwas mehr als 2.000 Stellen, der sich über einen dreijährigen Zeitraum erstreckt. Etwa die Hälfte des Personalabbaus betrifft europäische Standorte – überwiegend in Deutschland –, der Rest Standorte in Asien. Aus diesen geplanten Transformationsmaßnahmen werden in den nächsten drei Jahren Umsetzungskosten im niedrigen dreistelligen Mio. EUR-Bereich erwartet.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, keine Dividende für das Geschäftsjahr 2025 auszuschütten und den Bilanzgewinn aus dem Jahr 2025 auf neue Rechnung vorzutragen.

Premstätten, am 26. Februar 2026

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Kamper'.

Aldo Kamper
Vorstandsvorsitzender
CEO

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Rainer Irle'.

Rainer Irle
Finanzvorstand
CFO

Jahresabschluss 2025

Beilage I

Anlagenspiegel



In EUR	Anschaffungs- und Herstellkosten					Abschreibungen						Buchwerte	
	01.01.2025	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2025	01.01.2025	Zugänge	Zuschreibung	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2025	01.01.2025	31.12.2025
Rechte und Lizenzen	55.385.756	798.326	-	-	56.184.082	-53.734.018	-1.143.622	-	-	-	-54.877.641	1.651.738	1.306.442
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	30.848	-	-	30.848	-	-	-	-	-	-	-	30.848
Immaterielle Vermögensgegenstände	55.385.756	829.174	-	-	56.214.930	-53.734.018	-1.143.622	-	-	-	-54.877.641	1.651.738	1.337.289
Grundstücke und Bauten	157.145.150	1.839.941	71.285	-	159.056.376	-78.363.166	-4.284.965	-	-	-	-82.648.132	78.781.983	76.408.245
Technische Anlagen und Maschinen	774.996.225	39.047.250	65.110.545	-6.122.305	873.031.715	-621.817.038	-59.253.175	-	-	5.903.457	-675.166.756	153.179.187	197.864.960
Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.110.317	-3.397.183	16.961.643	-234.333	27.440.443	-10.472.365	-2.981.158	-	-	211.410	-13.242.113	3.637.952	14.198.330
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48.052.780	67.812.028	-82.143.473	-5.804.046	27.917.289	-	-	-	-	-	-	48.052.780	27.917.289
Sachanlagen	994.304.472	105.302.036	-	-12.160.685	1.087.445.824	-710.652.569	-66.519.298	-	-	6.114.867	-771.057.001	283.651.903	316.388.823
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.781.361.325	626.160.719	-	-144.477.848	4.263.044.196	-1.438.011.009	-209.645.209	-	-	-	-1.647.656.218	2.343.350.316	2.615.387.977
Beteiligungen	33.027.031	3.225.462	-	-	36.252.492	-28.552.774	-	-	-	-	-28.552.774	4.474.257	7.699.719
Wertpapiere des Anlagevermögens	151.400	12.000	-	-	163.400	-	-	-	-	-	-	151.400	163.400
Finanzanlagen	3.814.539.755	629.398.181	-	-144.477.848	4.299.460.088	-1.466.563.783	-209.645.209	-	-	-	-1.676.208.992	2.347.975.973	2.623.251.096
Anlagevermögen total	4.864.229.983	735.529.391	-	-156.638.533	5.443.120.842	-2.230.950.370	-277.308.130	-	-	6.114.867	-2.502.143.633	2.633.279.613	2.940.977.208

1 Überblick über das wirtschaftliche Umfeld und das abgelaufene Geschäftsjahr

Entwicklung im Halbleitersektor

Der globale Halbleitermarkt verzeichnete im Jahr 2025 einen Anstieg um 22,5 % gegenüber dem Vorjahr auf USD 772 Mrd. (2024: USD 631 Mrd.). Dieser Anstieg wurde im Wesentlichen durch den sehr volatilen Memory Markt (+28 %) und den IC Logic Markt (+37 %) getrieben, wobei letzterer insbesondere von der Nachfrage nach AI profitierte. Auf beiden Märkten ist ams OSRAM aktuell nicht in einem wesentlichen Umfang aktiv. Die für das Unternehmen wichtigen Bereiche - optoelektronische und analoge Halbleiter sowie Sensoren - wiesen 2025 ein deutlich geringeres Wachstum auf, nachdem sie im Jahr 2024 Rückgänge verzeichnet hatten. Der Markt für optoelektronische Halbleiter wuchs im Berichtsjahr um 2,5 % (2024: -4,8 %), der Bereich Sensoren um 10,4 % (2024: -5,1 %) und analoge Halbleiter um 7,5 % (2024: -2,2 %).³

Die wichtigsten Endmärkte für ams OSRAM sind die Automobilbranche, Industrie- und Medizintechnik Anwendungen sowie Consumer-Geräte wie Smartphones oder Wearables. Die globale Automobilproduktion erhöhte sich 2025 um 3,7 %⁴ nach einem Rückgang von -1,1% im Vorjahr. In den für ams OSRAM relevanten Industrie- und Medizintechnik-Sektoren lag die Veränderungsrate basierend auf ZVEI-Daten (Global Electro and Digital Industry) 2025 bei 1 bis 5 % (2024: 0 bis 4 %).⁵ Die Lieferungen im weltweiten Smartphone-Markt sind 2025 um 0,6 % gestiegen nach einem Plus um 7,1 % im Vorjahr.⁶ Im globalen Markt für Smartwatches nahm das Volumen 2025 um 7,7 % zu (2024: -2,0 %).⁷

Struktur und Entwicklung der Endmärkte

Das Geschäftsjahr 2025 war für ams OSRAM geprägt von einem anspruchsvollen Marktumfeld. Die weltwirtschaftliche Entwicklung blieb in mehreren für das Unternehmen wesentlichen Branchen verhalten. Zusätzliche operative Herausforderungen entstanden durch geopolitische Spannungen und volatile Rahmenbedingungen. Obwohl die Gesamtnachfrage nach Fahrzeugen oder Smartphones nicht wesentlich beeinträchtigt wurde, führten insbesondere die neuen US-Zollregelungen zu erhöhter Komplexität in einzelnen Lieferketten und beeinflussten die Geschäftsentwicklung in verschiedenen Segmenten spürbar.

Im Halbleiterbereich endete die zuvor anhaltende Lagerbereinigung im Automobilsektor wie erwartet zur Jahresmitte, der branchenweit antizipierte Nachfrageanstieg blieb im weiteren Jahresverlauf jedoch aus. Die Lieferketten im Automotive-Umfeld waren weiterhin durch äußerst geringe Lagerreichweiten sowie kurzfristiges Bestellverhalten geprägt, was die Planbarkeit des Geschäfts spürbar erschwerte.

³ Quelle: WSTS-Vorhersagen vom 2. Dezember 2025

⁴ Quelle: IHS Global Light Vehicle Production Forecast vom Januar 2026

⁵ Quelle: ZVEI-Vorhersagen vom Oktober 2025

⁶ Quelle: OMDIA Smartphone Tracker vom 20. November 2025

⁷ Quelle: Canalys Wearable Band Forecast vom 2. Dezember 2025

Das Industrie- und Medizingeschäft zeigte nach einer fast zweijährigen Schwächephase erste Anzeichen einer moderaten Erholung. Die erfreuliche Entwicklung im Consumer-Geschäft ging insbesondere auf eine deutlich über den Erwartungen liegende Nachfrage nach neu eingeführten kundenspezifischen Komponenten für Smartphones und Wearables zurück, die auch zu einer hohen Auslastung der entsprechenden Fertigungskapazitäten führte.

Zudem wurde die Umsatzentwicklung maßgeblich durch externe Faktoren beeinflusst. Aus Währungseffekten resultierte ein Umsatzrückgang im dreistelligen Mio. EUR-Bereich; insbesondere infolge der deutlichen Abschwächung des US-Dollars gegenüber dem Euro. Gleichzeitig belasteten erheblich gestiegene Preise für Rohmaterialien, insbesondere für Gold und andere Edelmetalle, zusätzlich die Kostenbasis.

Die Geschäftstätigkeit der ams-OSRAM AG ist wie folgt gegliedert:

- Opto Semiconductors (OS) mit Schwerpunkt auf Emittieren,
- CMOS Sensors and ASICs (CSA) mit Schwerpunkt auf Sensorik und analogen Mixed-Signal-Chips

Der Halbleiterbereich, den OS und CSA konzernweit abdecken, stellte auch 2025 den wesentlichen Umsatztreiber des Konzerns dar und erzielte mehr als 70 % der Umsatzerlöse der ams OSRAM Gruppe.

CMOS-Sensoren und ASICs (CSA)

Das Segment CSA ist einer der weltweiten Marktführer bei Lichtsensoren und spezialisiert auf Sensor- und analoge Mixed-Signal-ICs. Kerngeschäft sind CMOS-basierte Sensoren und Sensorkomponenten. Unsere technische Kompetenz umfasst optische Filter und Gehäuse, Fotodioden, integrierte Auslese-, Treiber- und Logikschaltungen sowie Software.

Der mit Abstand wichtigste Endmarkt sind mobile Endgeräte wie Smartphones und Wearables. Zu den Geschäftsfeldern gehören Display-Management, Annäherungssensorik, 3D-Technologien, Spektral- und Biosensorik sowie weitere opto-elektronische Anwendungen. Das Geschäftsfeld Consumer-Anwendungen verzeichnete 2025 ein sehr gutes Jahr. Im Vorjahr eingeführte kundenspezifische Sensorprodukte wurden deutlich stärker nachgefragt als erwartet. Die weltweiten Smartphone-Verkäufe blieben trotz der angekündigten Zölle stabil, was dem Geschäft mit oftmals standardisierten Sensorik-Komponenten für Android-basierte Geräte zugutekam. Gleichzeitig unterstrich die Gruppe ihre Führungsposition in wichtigen Teilmärkten, da mehrere Kunden Sensoren von ams OSRAM für ihre zukünftigen Geräte auswählten.

Der Geschäftsverlauf in den Marktbereichen Industrie und Medizintechnik im Segment CSA erholte sich nur langsam. Insbesondere in der ersten Jahreshälfte dauerten Lagerbestandsanpassungen an. Die leichte Erholung, z. B. bei Endkunden im Bereich Fertigungsautomatisierung, schlug sich erst in der zweiten Jahreshälfte im Auftragseingang nieder. Im Bereich Medizintechnik stabilisierte sich die Nachfrage insbesondere in China erst zum Jahresende leicht.

Opto-Halbleiter – Opto Semiconductors (OS)

Die Kernkompetenz von OS sind halbleiterbasierte Lichtemitter. Das Portfolio reicht von Standard-LEDs über Infrarot-Emitter, infrarote und sichtbare Laser bis zu intelligenten Multichip- und Multi-Pixel-Lösungen. Insbesondere im größten Endmarkt Automotive ist OS mit einem breiten Spektrum an Anwendungen für den Außen- und Innenbereich eines Fahrzeugs weltweit führend. Hierzu zählen differenzierte LED-Lösungen für Scheinwerfer und andere Frontbeleuchtungssysteme, Signal-/Rücklichter und sonstige Außenbeleuchtung sowie Ambientebeleuchtung für den Fahrzeuginnenraum. Weitere Geschäftsfelder des Segments sind Innenraumsensorik, Komponenten für Sicherheits- und ADAS-Systeme sowie Visualisierungstechnologien.

In der ersten Jahreshälfte 2025 hielt die bereits im dritten Quartal 2024 einsetzende Bestandsanpassung weiter an. Die zu Jahresbeginn von vielen im Automotive Bereich tätigen Halbleiterherstellern erwartete Bestandsnormalisierung in der zweiten Jahreshälfte blieb aus. Die Zulieferer und OEMs operierten weiterhin mit extrem niedrigen Lagerbeständen und zeigten zudem ein sehr kurzfristiges Bestellverhalten, was den Unsicherheiten des allgemeinen Marktumfeldes geschuldet war. Zwar war der Geschäftsverlauf in der zweiten Jahreshälfte verhalten, in der gesamten Berichtsperiode aber noch zufriedenstellend. Zudem bestätigte OS 2025 seine Position als weltweit führender Anbieter von LED-Automobilbeleuchtung, und wir konnten die Kundenprojektbasis sowie die Innovationspipeline über viele Produktfamilien hinweg weiter ausbauen.

Im industriellen Bereich zeigte sich eine gemischte Entwicklung: Die Nachfrage nach ‚Hyper-Red‘ LEDs (rote Spezial-Leuchtdioden für Beleuchtungssysteme für die Pflanzenzucht) blieb trotz eines schwierigen Marktumfeldes solide. Auch der Absatz von LED-Produkten für Anwendungen im Industrie- und Außenbereich verlief zufriedenstellend. Dagegen erholte sich der Massenmarkt über Distributionskanäle sowie der Bereich industrielle Bildgebung spiegelbildlich zur wenig dynamischen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung nur wenig.

Insgesamt verringerten sich die währungsbereinigten Umsätze im Segment OS gegenüber dem Vorjahr im niedrig einstelligen Prozentbereich, hervorzuheben ist jedoch die relative Stärke im Wettbewerbsvergleich. Zum ersten Mal überhaupt konnte sich OS laut dem Marktforschungsinstitut TrendForce als führender weltweiter Hersteller von gehäuteten LED-Komponenten etablieren.

Strategie- und Effizienzprogramm „Re-establish the Base“

Das 2023 gestartete Effizienzprogramm ‚Re-establish the Base‘ wurde im Berichtsjahr konsequent fortgeführt und erzielte schnellere Fortschritte als geplant. Ziele sind die Fokussierung auf das profitable Halbleiterkerngeschäft, eine schlankere Organisation und verkürzte Innovationszyklen. Nicht strategische Aktivitäten wurden weitgehend bereinigt. Die geplanten konzernweiten Einsparungen von bis zu EUR 225 Mio. bis 2026 wurden bereits weitgehend realisiert: Zum Jahresende 2025 lagen die laufenden Einsparungen bei rund EUR 220 Mio.

Parallel dazu trieb das Management die Stärkung der Bilanz voran. Der beschleunigte Schuldenabbau wurde zu einem zentralen strategischen Schwerpunkt. Wichtige Schritte waren

u. a. der im Juli 2025 angekündigte Verkauf des Segments Entertainment & Industrial Lamps. Darüber hinaus wurde nach dem Bilanzstichtag die Veräußerung des nicht-optischen Analog-/Mixed-Signal-Sensorgeschäfts an Infineon für einen Kaufpreis von EUR 570 Mio. bekannt gegeben. Das Closing wird im zweiten Quartal 2026 erwartet. Weitere Angaben hierzu finden sich im Abschnitt Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

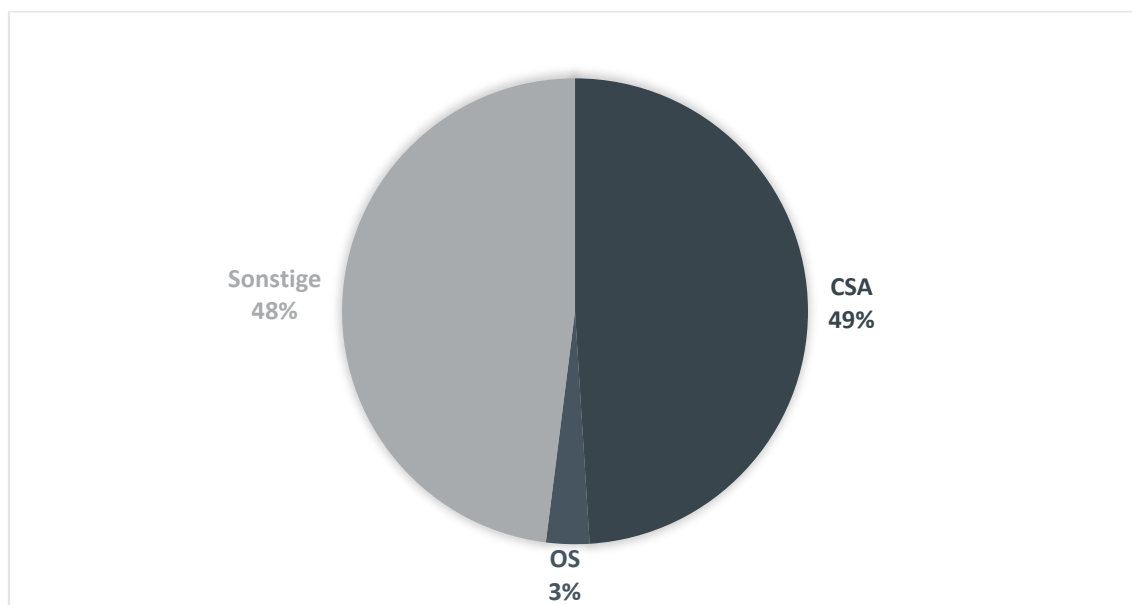
2 Geschäftsergebnisse

2.1 Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse sanken im Geschäftsjahr 2025 um 3,9% auf EUR 1.159,8 Mio. im Vergleich zu EUR 1.207,2 Mio. im Jahr 2024. Aus den Endmärkten CSA und OS konnten Umsatzerlöse in Höhe von EUR 604,3 Mio. erzielt werden und liegen damit um 1,2% unter den Umsatzerlösen aus dem Jahr 2024.

Weiters gab es im Geschäftsjahr Regional Billing Entity (RBE) Umsätze in Höhe von EUR 555,5 Mio. (im Vorjahr EUR 595,4 Mio.) Im amur OSRAM Konzern wurden drei Gesellschaften als RBE für die Absatzregionen EMEA, Amerika und Asien im Halbleiterbereich festgelegt. Aufgrund dieser Änderung werden alle Umsatzerlöse im Halbleiterbereich des amur OSRAM Konzerns über die amur-OSRAM AG für europäische Kunden verrechnet.

Nach Geschäftsfeldern betrachtet ergab sich folgende Umsatzaufteilung:



in EUR Mio.	2025	% vom Umsatz	2024	% vom Umsatz	Veränd.%
CSA	570,2	49,2%	462,7	38,3%	23,2%
OS	34,1	2,9%	149,2	12,3%	-77,1%
Sonstige (RBE)	555,5	47,9%	595,4	49,3%	-6,7%
	1.159,8	100,0%	1.207,2	100,0%	-3,9%

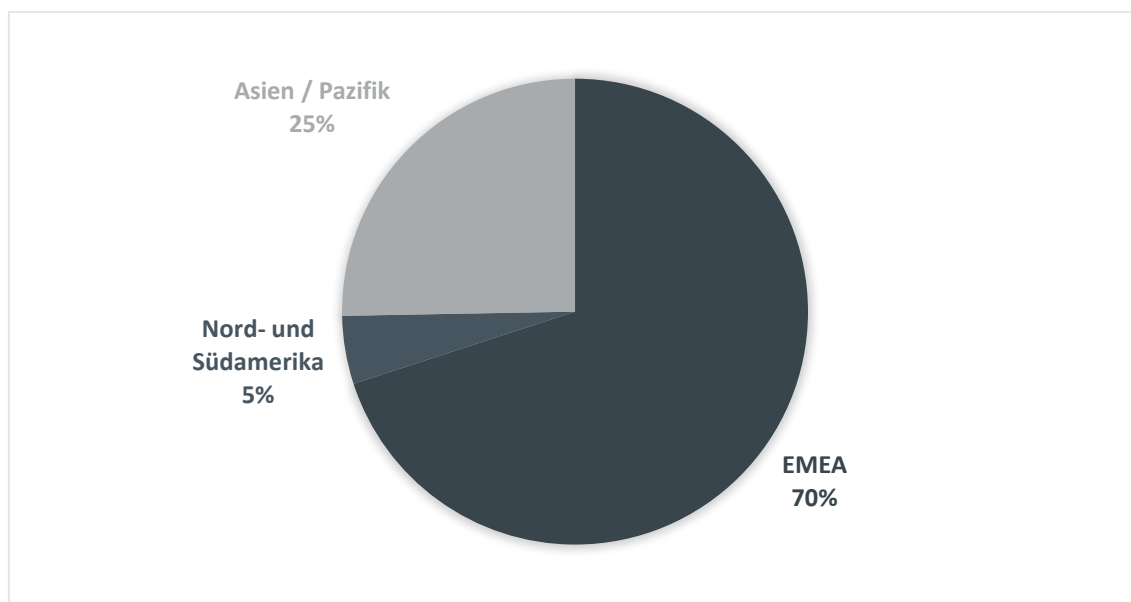
Während die CSA Umsätze im Berichtsjahr auf EUR 570,2 Mio. gestiegen sind (im Vorjahr EUR 462,7 Mio.), sind die OS Umsätze in Höhe von EUR 34,1 Mio. verglichen mit dem Vorjahr (EUR 149,2 Mio.) deutlich zurück gegangen.

Die Umsatzverteilung nach Regionen spiegelt nicht die Nachfragesituation in den Zielmärkten des Unternehmens, sondern den Ort des Rechnungsempfängers wider.

Der Ausbau des Vertriebs- und Distributionsnetzes wurde auch im vergangenen Jahr weitergeführt und ermöglichte die Gewinnung neuer Kunden und einer höheren Marktpräsenz in allen Regionen. Die ams-OSRAM AG erwartet vor diesem Hintergrund, dass auch in Zukunft sämtliche Regionen zum Unternehmenswachstum beitragen werden.

Regional verteilte sich der Umsatz wie folgt:

in EUR Mio.	2025	% vom Umsatz	2024	% vom Umsatz	Veränd.%
EMEA	811,7	70,0%	757,4	62,7%	7,2%
Nord- und Südamerika	54,8	4,7%	86,4	7,2%	-36,5%
Asien / Pazifik	293,3	25,3%	363,5	30,1%	-19,3%
Summe	1.159,8	100,0%	1.207,2	100,0%	-3,9%



2.2 Auftragseingang und Auftragsstand

Die Auftragseingänge in Höhe von EUR 1.277,4 Mio. sind im Jahr 2025 um 10,9% gegenüber 2024 gestiegen. Der Gesamtauftragsbestand beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 279,0 Mio. und liegt damit über dem Wert des Vorjahres mit EUR 161,4 Mio.

Umsatz- und Auftragsentwicklung:

in EUR Mio.	2025	2024	Veränd.%
Umsatzerlöse	1.159,8	1.207,2	-3,9%
Auftragseingang	1.277,4	1.152,1	10,9%
Auftragsstand	279,0	161,4	72,9%

2.3 Ertragslage

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) verbesserte sich leicht um EUR 0,6 Mio. im Vergleich zu 2024 (EUR -34,3 Mio.) auf EUR -33,7 Mio. ist aber weiterhin negativ. Das EBITDA beläuft sich im Jahr 2025 auf EUR 33,5 Mio. und liegt damit um EUR 1,5 Mio. über dem Vorjahreswert mit EUR 32,0 Mio.

Der Free Cashflow im Berichtsjahr beträgt EUR 36 Mio. (im Vorjahr EUR 86 Mio.) und wurde auf Basis des operativen Ergebnisses vor Steuern und der Abschreibung laut der Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang, der kurzfristigen Net Working Capital Änderungen laut der Bilanz im Anhang, sowie den Angaben der CAPEX Investitionen korrigiert um die Chips Act Anpassung aus dem Lagebericht ermittelt.

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich 2025 auf EUR -246,8 Mio. gegenüber EUR -564,4 Mio. im Vorjahr. Der Hauptgrund für das negative Ergebnis nach Steuern liegt am negativen Finanzergebnis.

Das Finanzergebnis in Höhe von EUR -211,6 Mio. gegenüber EUR -529,7 Mio. im Vorjahr ist vorwiegend aufgrund von außerplanmäßigen Abschreibungen der Beteiligungen an der ams Offer GmbH (in Höhe von EUR 114,9 Mio.), an der ams Sensors Belgium (in Höhe von EUR 63,1 Mio.) und an der Sensors Germany GmbH (in Höhe von EUR 31,7 Mio.) weiterhin negativ. Die außerplanmäßigen Abschreibungen der Beteiligungen der ams Offer GmbH betrugen im Vorjahr EUR 350,8 Mio. und die der ams Sensors Belgium BV EUR 134,8 Mio.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen belasteten das Finanzergebnis zusätzlich mit EUR -278,2 Mio. im Jahr 2025. Gegenüber dem Vorjahr (EUR -191,5 Mio.) entspricht dies einer Erhöhung um EUR 86,7 Mio., vorwiegend aufgrund der gestiegenen durchschnittlichen Verzinsung der ausstehenden verzinslichen Darlehen und Schuldverschreibungen.

Die Eigenkapitalrentabilität in Bezug auf das EBIT verringerte sich im Jahr 2025 von -2% im Vorjahr auf -3%, während sich die Umsatzrentabilität in Bezug auf das Ergebnis nach Steuern von -47% auf -21% verbesserte.

in EUR Mio.	2025	2024	Veränd.%
EBITDA	33,5	32,0	5%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-33,7	-34,3	2%
EBIT-Marge	-2,9%	-2,8%	
Finanzergebnis	-211,6	-529,7	60%
Ergebnis vor Steuern	-245,3	-564,0	57%
Ergebnis nach Steuern	-246,8	-564,4	56%
Eigenkapitalrentabilität auf Basis des EBITs (Return on Equity)	-3%	-2%	
Umsatzrentabilität	-21,3%	-46,8%	

2.4 Vermögens- und Finanzlage

Der Anteil des Sach- und immateriellen Anlagevermögens am Gesamtvermögen verminderte sich geringfügig im Jahr 2025 auf 5,8% im Vergleich zu 5,9% im Vorjahr.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen (CAPEX, abzüglich der European Chips Act Anschaffungskostenkürzung) lagen mit EUR 88,9 Mio. über den laufenden Abschreibungen von EUR 67,7 Mio. und betrugen im Verhältnis zum Umsatz 7,7% (im Vorjahr 6,3%). Verglichen mit dem Jahr 2024 ist das durch das Eigenkapital gedeckte Anlagevermögen um 14,0% gefallen und entspricht im Jahr 2025 45,0%.

Des Weiteren hält die ams-OSRAM AG, als oberste Konzerngesellschaft des ams OSRAM Konzern wesentliche Beteiligungen. Diese haben sich zum 31. Dezember 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 11,7% auf EUR 2.623,3 Mio. erhöht.

Der Bestand an Vorräten umfasst zum Jahresende 2025 EUR 138,5 Mio. und liegt damit unter dem Wert aus 2024 EUR 152,0 Mio. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich zum Bilanzstichtag auf EUR 27,4 Mio. (im Vorjahr EUR 59,5 Mio.) verringert im Wesentlichen durch höhere Forderungsverkäufe an eine Factoring Gesellschaft. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betrugen zum Jahresende 2025 EUR 2.161,1 Mio (im Vorjahr EUR 1.639,6 Mio.) und entsprachen 39,6% (im Vorjahr 34,0%) der Bilanzsumme. Sie resultieren vorwiegend aus gewährten Darlehen sowie konzernweitem Clearing.

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich von EUR 2.592,7 Mio. im Vorjahr um EUR 28,9 Mio. auf EUR 2.621,6 Mio. zum Bilanzstichtag. Das entspricht einer Erhöhung von 1,1% im Vergleich zum Vorjahr.

Ebenfalls sank der Bestand der liquiden Mittel von EUR 102,4 Mio. auf EUR 92,0 Mio. Damit ergab sich eine Nettofinanzierungsschuld von EUR 2.529,6 Mio. (im Vorjahr EUR 2.490,3 Mio.) zum Bilanzstichtag. Das Eigenkapital sank im Vergleich zu 2024 um EUR 230,7 Mio., was einer Reduktion von -14,9% entspricht, und liegt damit bei EUR 1.322,6 Mio. (im Vorjahr EUR 1.553,3 Mio.). Ursache hierfür war das negative Ergebnis im Geschäftsjahr 2025.

Die Entwicklung des Bestands an eigenen Aktien gemäß § 243 (3) Z 3 UGB sowie dessen Veränderungen im Berichtsjahr und im Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

in Stück

	2025	2024
Überleitung der Anzahl ausgegebener Aktien		
Ausgegebene Aktien per 1. Januar	98.924.792	98.751.178
Erwerb und Verkauf eigener Aktien	-75.360	173.614
Ausgegebene Aktien per 31. Dezember	98.849.432	98.924.792
Überleitung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausgegebener Aktien		
Ausgegebene Aktien per 1. Januar	98.924.792	98.751.178

Gewichtete Anzahl der erworbenen und verkauften eigenen Aktien	458.978	123.732
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien während der Berichtsperiode	99.383.770	98.874.910
Überleitung der Anzahl eigener Aktien		
Anzahl eigener Aktien per 1. Januar	919.602	1.093.216
Einziehung eigener Aktien ¹	-	0
Erwerb eigener Aktien	749.344	-
Verkauf eigener Aktien	-	-
Verwendung eigener Aktien im Rahmen der anteilsbasierten Vergütung	-673.984	-173.614
Anzahl eigener Aktien per 31. Dezember	994.962	919.602

¹ Damit die Anzahl der Aktien im Rahmen der Aktienzusammenlegung im Verhältnis 10:1 am 30. September 2024 durch zehn geteilt werden konnte, wurden zwei eigene Aktien eingezogen.

Hinsichtlich weiterer Informationen bezüglich Finanzinstrumente sowie Eigenkapitalveränderungen verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

in Mio. EUR

Aktiva	2025	2024	Passiva	2025	2024
Anlagevermögen	2.940,9	2.633,3	Eigenkapital	1.322,6	1.553,3
Vorräte	138,5	152,0	Rückstellungen	71,3	79,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.240,8	1.847,8	Verbindlichkeiten	4.050,3	3.183,9
Rechnungsabgrenzungsposten	52,4	82,7	Rechnungsabgrenzungsposten	20,5	1,8
Liquide Mittel	92,0	102,4			
Bilanzsumme	5.464,6	4.818,2	Bilanzsumme	5.464,6	4.818,2

Kennzahlen	2025	2024
Eigenkapitalquote	24%	32%
Verhältnis Finanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital	198%	167%
Anlagendeckung	45%	59%
Nettofinanzschuld	2.529,6	2.490,3

Die Kennzahlen sind direkt aus dem Jahresabschluss ableitbar.

3 Forschung und Entwicklung

Die Kompetenzen von ams-OSRAM AG als eines der technologisch führenden Unternehmen in der Entwicklung und Produktion hochwertiger Sensor- und Lichttechnologien für den Einsatz in der Automobilbeleuchtung, in Industrieanwendungen, der medizinischen Diagnosetechnik sowie in mobilen Endgeräten beruhen auf einer intensiven Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Um die starke Marktposition zu sichern und auszubauen, investiert ams OSRAM in erheblichem Umfang in Forschung und Entwicklung (F&E).

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung belief sich auf 286 im Jahr 2025 (im Vorjahr 294).

ams OSRAM verfügt weltweit über 25 große Entwicklungsstandorte. LED-Entwicklung findet in Deutschland und Malaysia statt, IC-Design & Entwicklung erfolgt in Österreich, Deutschland, Indien, den USA, Italien, Spanien und der Schweiz. Die Entwicklung von Packaging- sowie von Konversionslösungen, CMOS-Technologien und optischen Filtern sind in Österreich, Deutschland, Malaysia, China und Singapur angesiedelt. Dieses globale Netzwerk und die damit verbundene führende Expertise verschaffen ams-OSRAM AG einen strategischen Wettbewerbsvorteil.

Die F&E-Aktivitäten der ams-OSRAM AG umfassen vor allem optische Technologien für Anwendungen in den Bereichen Sensorik, Beleuchtung und Visualisierung. Das breite Technologieportfolio bedient die Endmärkte Automotive, Industrie, Medizintechnik und Consumer. Darüber hinaus sind die Entwicklung von Software und Algorithmen und die Integration von maschinellem Lernen und künstlicher Intelligenz ein integraler Bestandteil der F&E-Aktivitäten der ams-OSRAM AG.

Einen Entwicklungsschwerpunkt von der ams-OSRAM AG bildeten 2025 leistungsstarke Umgebungslichtsensoren für mobile Anwendungen. ams OSRAM bestätigte erneut seine Innovationskraft durch die Kombination modernster CMOS-Technologie mit hochempfindlichen, integrierten Photodioden, leistungsstarken IC-Designs und hybriden optischen Filtern, die in fortschrittlichen Dünnschichtverfahren hergestellt werden. Die hochentwickelten Designs in Verbindung mit maßgeschneiderten leistungsfähigen Technologien und Chip-Scale-Packaging-Lösungen ermöglichen es Herstellern, sehr fein abgestimmte und brillante Displays für Smartphones, Wearables und Automotive-Anwendungen zu realisieren.

ams-OSRAM AG bietet leistungsstarke, robuste Sensorlösungen für innovative Verbraucheranwendungen wie Augmented Reality (AR-) und Virtual Reality (VR-) Smart-Brillen an. Die Bildsensoren der ams-OSRAM AG kombinieren branchenführende Leistung mit einem extrem niedrigen Stromverbrauch und einer kompakten Grundfläche von nur 1 mm². Zudem bieten sie maximale Designflexibilität für Produkte mit begrenztem Platzangebot wie Smart-Brillen und Endoskopie-Systeme. Ergänzend zu diesen Sensoren sorgt ein spezieller Eye-Tracking-LED-Treiber für AR/VR für hohe Genauigkeit, schnelle Aktualisierungsraten, minimalen Stromverbrauch und einen winzigen Formfaktor.

Im Bereich der medizinischen Bildgebung entwickelt die ams-OSRAM AG extrem rauscharme Lösungen, die eine beispiellose Bildqualität bei reduzierter Strahlenbelastung bieten. Der für die Computertomographie (CT) der nächsten Generation entwickelte Detektor der ams-OSRAM AG

ermöglicht eine Photonenzähltechnologie, die einzelne Röntgenphotonen mithilfe eines speziellen Sensormaterials direkt zählt. Dies führt zu schärferen Bildern und deutlich geringeren Strahlendosen, was insbesondere für gefährdete Gruppen wie Kinder und chronisch kranke Patienten von Vorteil ist. Im Jahr 2025 wurde die ams-OSRAM AG für den Photonenzähl-Detektor AS5920M mit dem Innovationspreis 2025 der OVE (Österreichische Vereinigung für Elektrotechnik) ausgezeichnet.

ams-OSRAM AG hat einen neuen, direkten Time-of-Flight (dToF)-Sensor vorgestellt, der präzise 3D-Karten mit stabiler Leistung unter verschiedenen Bedingungen liefert. Durch die Optimierung der Optik und des Fotosensor-Arrays, das Hinzufügen von dualen VCSEL-Lichtquellen und die Verbesserung der On-Chip-Verarbeitung erreicht er eine hohe Auflösung in einem kompakten Formfaktor. Diese Innovation ermöglicht fortschrittliche Anwendungen in den Bereichen Robotik, intelligente Gebäude und AR und eröffnet neue Möglichkeiten für maschinelles Lernen.

Aufbauend auf der umfassenden Erfahrung im Bereich IQ-Sensorik (Intelligence in Quality Sensing) hat ams-OSRAM AG einen leistungsstarken kapazitiven Sensor speziell für Lenkräder konzipiert. Damit wurde dem großen Bedarf an Lenkraderkennungs-Systemen durch die wachsende Anzahl autonomer Fahrfunktionen Rechnung getragen. Die Technologie hat sich zum Industriestandard für die zuverlässige Erkennung der Hände des Fahrers am Lenkrad entwickelt, und ihr bewährtes Prinzip wird nun auch in anderen Bereichen des Fahrzeugs eingesetzt, darunter wichtige Außenanwendungen wie Türgriffe.

ams-OSRAM AG beteiligt sich an verschiedenen Forschungsprogrammen, die von der Europäischen Kommission und von landesspezifischen, nationalen Förderprogrammen weltweit unterstützt werden.

Mit dem Investitionsprojekt „OS4EU“ trägt ams-OSRAM AG zur Versorgungssicherheit Europas mit Halbleitern bei. Bei diesem Projekt handelt es sich um den Neubau einer Fabrik zur Erweiterung der Produktionskapazitäten in Premstätten, das von der Republik Österreich im Rahmen des European Chips Act gefördert wurde. Von der EU wurde der Fabrik der Status einer integrierten Produktionsstätte (IPF) und einer offenen EU-Fertigungsstätte (OEF) zuerkannt, die auch Unternehmen ohne eigene Halbleiterfertigung zugänglich ist. Die als „First of a kind“-zertifizierte Produktionsstätte ist eine hochmoderne Fabrik für die Fertigung der nächsten Generationen von Halbleitern.

Die Schaffung, Aufrechterhaltung, Durchsetzung und Nutzung von Patenten, Marken und anderen Rechten an geistigem Eigentum ist ein wichtiger Aspekt unserer Strategie, uns am Markt zu differenzieren sowie unsere Investitionen in Forschung und Entwicklung zu schützen und zu monetarisieren. Unser weltweites Portfolio umfasst etwa 12.100 Patente und Patentanmeldungen (im Vorjahr 13.100) aus etwa 4.600 Patentfamilien (im Vorjahr 5.000). Der Rückgang ist auch auf strukturelle Optimierungen des Patentportfolios und Kosteneinsparungsmaßnahmen zurückzuführen.

4 Beschaffung und Produktion

Im Geschäftsjahr 2025 konnten bei der Beschaffung von Materialien, Vorerzeugnissen und Dienstleistungen insgesamt Kosteneinsparungen erzielt werden. Dabei wirkte die Marktpreisentwicklung bei Edelmetallen, insbesondere bei Gold, den durch Preisverhandlungen und Produktivitätsprojekte erzielten Einsparungen entgegen.

Innerhalb des ams OSRAM Konzerns verfügte die ams-OSRAM AG zum 31. Dezember 2025 unverändert zum Vorjahr über 16 Fertigungs- und zwei Teststandorte, unter anderem in Premstätten (Österreich), Regensburg, Herbrechtingen (beide Deutschland), Singapur, Wuxi (China), Penang und Kulim (beide Malaysia), Antwerpen (Belgien), Nové Zámky (Slowakei), Hillsboro (New Hampshire, USA), Exeter (New Hampshire, USA) sowie in Calamba City (Philippinen).

Einen Investitionsschwerpunkt bildete 2025 wie bereits im Vorjahr der Neubau einer Fabrik zur Erweiterung der Produktionskapazitäten in Premstätten (Österreich). Dadurch sollen die Kapazitäten zur Fertigung von CMOS-basierten Sensoren erweitert werden. Ziel ist es, schneller und flexibler auf eine erhöhte Nachfrage reagieren sowie das Risiko der Abhängigkeit von externen Produzenten reduzieren zu können, um dadurch Produktion und Profitabilität nachhaltig zu stärken.

5 Mitarbeiter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis des langfristigen unternehmerischen Erfolgs von ams-OSRAM AG. Mit ihrer Kompetenz und ihrem Engagement schaffen sie den Mehrwert, den ams-OSRAM AG seinen Kunden bietet. Deshalb ist es wichtig, ihnen langfristig einen Arbeitsplatz mit attraktiven Arbeitsbedingungen und Perspektiven zu bieten, sie weiterzuentwickeln und fair zu entlohnen. Wegen der globalen Aktivitäten ist darüber hinaus die Vielfalt der Belegschaft von großer Bedeutung. Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte die ams-OSRAM AG 1.428 Arbeitnehmer⁸ (im Vorjahr 1.371). Im Jahresdurchschnitt betrug die Zahl der Arbeitnehmer⁸ 1.413 (im Vorjahr 1.353) auf Basis von FTEs (Vollzeitäquivalente).

Die ams-OSRAM AG ist sich seiner Verantwortung als wichtiger Arbeitgeber in den Regionen mit eigenen Standorten bewusst. Dementsprechend hat das Unternehmen im vergangenen Jahr erneut umfassende interne und externe Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitergruppen angeboten und engagiert sich im Bereich der Ausbildung in unterschiedlichen Berufsbildern.

Die ams-OSRAM AG versucht, seine Mitarbeiter durch ein langfristiges Vergütungskonzept an das Unternehmen zu binden. Ein Gewinnbeteiligungsprogramm für die Mitarbeiter ergänzt die bestehenden Aktienoptionspläne und Vergütungsprogramme für Mitarbeiter um eine attraktive direkte Komponente. Damit soll der gemeinsame Beitrag aller Beschäftigten zum Geschäftserfolg von ams OSRAM honoriert werden.

⁸ Arbeitnehmer sind Mitarbeiter exklusive Praktikanten, Werkstudenten, Diplomanden, Doktoranden sowie Personen in beruflicher Aus- oder Weiterbildung

Daneben unterstützen eine aktive interne Unternehmens- und Mitarbeiterkommunikation sowie wiederkehrende Mitarbeiterveranstaltungen als langjährige Unternehmenstradition die Identifikation der Beschäftigten mit dem Unternehmen. Dazu zählen beispielsweise Dialogformate wie Town Hall Meetings oder Webcasts des Vorstands und anderen Vertretern des Managements. Um Feedback der Mitarbeiter zu erhalten, führt die ams-OSRAM AG Mitarbeiterbefragungen durch. In der Befragung zur organisatorischen Gesundheit (Organizational Health Index, OHI) im Jahr 2024 bewerteten Mitarbeiter die strategische Ausrichtung, interne Strukturen und Prozesse, Arbeitsbedingungen, Wohlbefinden sowie Entwicklungsmöglichkeiten.

6 Umweltmanagement

Als Industrieunternehmen verbraucht der ams OSRAM Konzern natürliche Ressourcen und verursacht durch die Produktion Treibhausgasemissionen. Um seiner Verantwortung gerecht zu werden, hat sich ams OSRAM zum Einsatz eines ressourcenschonenden Umweltmanagements sowie zur Entwicklung innovativer und energieeffizienter Produkte verpflichtet und eine Klimastrategie entwickelt, die im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen steht. Diese umfasst zum einen das Ziel, bis 2030 CO₂-Neutralität in der eigenen Wertschöpfung (Scope 1 und 2) zu erreichen. Zum anderen sollen Emissionen in der Lieferkette (Scope 3) in der sogenannten Kategorie „eingekaufte Waren und Dienstleistungen“ bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2021 um 47,5% und bis 2050 um 97% pro EUR Wertschöpfung reduziert werden. Im Rahmen der Umweltberichterstattung erfasst ams OSRAM Daten zu Energieverbrauch, Treibhausgasemissionen, Wasserentnahme und Abfallaufkommen.

7 Tochtergesellschaften und Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2025 hielt die ams-OSRAM AG als Muttergesellschaft des ams OSRAM Konzerns 74 Tochterunternehmen in 37 Ländern (zum 31. Dezember 2024: 76 Tochterunternehmen in 38 Ländern). Der Rückgang resultierte aus Veräußerungen von Geschäftsteilen und Maßnahmen zur Optimierung der Konzernstruktur. Darüber hinaus war die ams-OSRAM AG zum 31. Dezember 2025 direkt oder indirekt an 20 Unternehmen beteiligt (zum 31. Dezember 2024: 20 Unternehmen).

Zum 31. Dezember 2025 hielt die ams-OSRAM AG indirekt 88,22% (im Vorjahr 86,35%) der ausstehenden Anteile an der OSRAM Licht AG. Die OSRAM Licht AG hält direkt oder indirekt 100% der Anteile an allen vollkonsolidierten OSRAM Gesellschaften mit Ausnahme der OSRAM China Lighting Ltd., an der sie nur 90% der Anteile hält.

Zu den für die ams-OSRAM AG wichtigen Beteiligungen mit wesentlichem Einfluss, gehörten zum 31. Dezember 2025 insbesondere folgende:

Name der Beteiligung	Sitz des Unternehmens	Eigentumsanteil
Jinan Smart Sensing Sensor Co. Ltd.	China	49,00%
New Scale Technologies, Inc.	USA	41,27%
AlphaLum SA	Schweiz	40,80%

Jinan Smart Sensing Sensor Co., Ltd. ist eine Holdinggesellschaft eines Anbieters von Umweltsensorik und Hochleistungssensoren zur Durchflussmessung.

New Scale Technologies, Inc. entwickelt und fertigt Präzisionsbewegungssysteme. Dies beinhaltet präzise und intelligente Bewegungsmodule, die Antriebe, Steuerung und digitale Kommunikation in sich vereinen. Die Produkte finden ihre Anwendungen in medizinischen Instrumenten, Smartphone-Kameras, Geräten der erweiterten Realität, neuronalen Aufzeichnungsmessungen und automatischen Messgeräten.

Die Gesellschaft AlphaLum SA ist im Bereich Augmented/Virtual Reality tätig.

8 Risikomanagement

Wesentliche Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) des ams OSRAM Konzerns basiert auf den vom Vorstand festgelegten Grundsätzen, Vorgaben und Prozessen, die von der zentralen Funktion für Risikomanagement und IKS koordiniert werden. Das IKS umfasst die im Konzernabschluss enthaltenen wesentlichen Einheiten des Unternehmens. Die Gesamtverantwortung für das IKS liegt beim Vorstand. Das Management jeder einbezogenen Einheit ist verpflichtet, die konzernweit geltenden Grundsätze und Richtlinien in seinem Verantwortungsbereich anzuwenden und entsprechende Kontrollen zu implementieren. Das IKS wird kontinuierlich weiterentwickelt, um den relevanten Anforderungen gerecht zu werden.

Das übergeordnete Ziel des IKS von ams OSRAM ist es, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Jahres- und Konzernabschluss sicherzustellen. Hierzu werden sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen eingesetzt. Diese dienen dazu, konzernweit die Einhaltung geltender Vorgaben zur Bilanzierung, Bewertung und Kontierung konsequent zu gewährleisten. Bestehende Prozesse und Regelungen zur Funktionstrennung und zum Vier-Augen-Prinzip bei der Abschlusserstellung sowie individuelle Zugriffsberechtigungen bei rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen werden zudem fortlaufend weiterentwickelt und tragen zur Wirksamkeit des IKS bei.

Die Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems ist Bestandteil des jährlichen Abschlussprozesses. Bei identifizierten Schwachstellen erfolgt ggf. eine Anpassung der relevanten internen Kontrollen. Durch kontinuierliche und konzernweite Prüfungen stellt die interne Revision zudem sicher, dass konzernweite Richtlinien eingehalten werden und die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit des IKS gegeben ist.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht den Rechnungslegungsprozess sowie die Wirksamkeit des IKS und erteilt Empfehlungen oder Vorschläge zur Gewährleistung ihrer Zuverlässigkeit. Zudem prüft er den Einzelabschluss der ams-OSRAM AG sowie den Konzernabschluss. Dabei erörtert er den Einzelabschluss der ams-OSRAM AG, den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer.

Enterprise Risk Management (ERM) System

Zur Identifikation, Bewertung und Steuerung von Risiken setzt ams OSRAM ein systematisches Risikomanagement ein. Ziel ist es, Risiken, die den Fortbestand des ams OSRAM Konzerns oder das Erreichen der strategischen, operativen, finanziellen und Compliance-bezogenen Ziele gefährden können, frühzeitig zu erkennen und durch zielgerichtete Maßnahmen zu begrenzen. Das bestehende ERM-System wird kontinuierlich weiterentwickelt, um den sich ändernden internen und externen Anforderungen gerecht zu werden. So wurde beispielsweise im Vorjahr das bestehende Projektrisikomanagement erweitert und in das ERM-System integriert. Die zentrale Funktion für Risikomanagement koordiniert den konzernweiten ERM-Prozess und stellt die anzuwendende Methodik sowie die Berichtsformate bereit. Sie steuert die frist- und prozessgerechte Entgegennahme der Risikomeldungen aus den Zentral- und Geschäftsbereichen, führt diese zu einem konsistenten Konzernüberblick zusammen und

bereitet die Risikoberichterstattung vor. Die Verantwortung für die Identifikation, Bewertung, Meldung sowie das Management wesentlicher Risiken liegt beim Management der jeweiligen Zentral- und Geschäftsbereiche. Dabei erfolgt die Bewertung einheitlich hinsichtlich ihrer potenziellen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit. ams OSRAM wendet hierbei das Nettoprinzip an, bei dem die Bewertung unter Berücksichtigung ergriffener Gegenmaßnahmen erfolgt.

Im Rahmen des ERM-Prozesses werden auch nichtfinanzielle, darunter auch nachhaltigkeitsbezogene Risiken, wie transitorische und physische Klimarisiken, erfasst und entsprechend der beschriebenen Methodik qualitativ bewertet. Sollten sich daraus wesentliche Risiken für den Konzern ergeben, würden diese im Rahmen der nachfolgenden Risikoberichterstattung entsprechend dargestellt.

Das ERM-System bei ams OSRAM ist Bestandteil ineinandergreifender Prozesse und Systeme zur Unternehmenssteuerung. Die strategische Unternehmensplanung sowie das Controlling in Verbindung mit dem Berichtswesen geben detaillierten Aufschluss über die Entwicklung des Unternehmens. Während sich das ERM auf die systematische Erfassung, Bewertung und Steuerung unternehmensbezogener Risiken fokussiert, liegt der Schwerpunkt des Strategie-, Planungs- und Controlling-Prozesses auf der Identifikation und Realisierung von Geschäftschancen.

Die Berichterstattung der für den Konzern wesentlichen Risiken an den Vorstand und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erfolgt seit Beginn des Geschäftsjahres 2025 gleichfalls vierteljährlich. Bei Bedarf wird dieser reguläre Prozess durch eine Ad-hoc-Berichterstattung ergänzt, um eine zeitnahe und vollständige Information sicherzustellen. Der Vorstand des ams OSRAM Konzerns beurteilt dabei, ob einzelne Risiken oder die Gesamtheit der Risiken einen bestandsgefährdenden Charakter aufweisen bzw. eine substanzielle Gefährdung der Unternehmensfortführung darstellen. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Effektivität des ERM-Systems.

Wesentliche Risiken

Nachfolgend werden die zum 31. Dezember 2025 bestehenden wesentlichen Risiken für den ams OSRAM Konzern beschrieben, die insgesamt besonders nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage von ams OSRAM haben können. Die im Vorjahr als besonders negativ eingestuft und berichteten Risiken stellen auch zum 31. Dezember 2025 in ihrer Gesamtheit die wesentlichen Risiken für das Unternehmen dar.

8.1 Strategische Risiken

Wettbewerb um die Einführung neuer Technologien

ams OSRAM operiert in einer Hochtechnologie-Branche mit starker Fokussierung auf technologisch hochentwickelte Anwendungen und relativ kurzen Produktlebenszyklen. Es besteht das Risiko, dass disruptive Technologien innerhalb kurzer Zeit Marktreife erlangen. Wettbewerber können zudem alternative Produkte oder Technologien auf den Markt bringen, die kostengünstiger, qualitativ hochwertiger, funktioneller, energieeffizienter oder aus anderen Gründen wettbewerbsfähiger sind. Dies birgt das Risiko einer Preiserosion der betroffenen Produkte (siehe Wettbewerbsumfeld). Ferner besteht das Risiko, dass veränderte Markt- und

Kundenanforderungen nicht frühzeitig und in adäquatem Maß berücksichtigt werden oder deren Umsetzung nur durch höhere Aufwendungen möglich ist. Neben rein produktspezifischen und technischen Anforderungen gewinnen auch Anforderungen aus anderen Bereichen zunehmend an Bedeutung, beispielsweise die Erfüllung erweiterter kundenspezifischer und regulatorischer Anforderungen (siehe 8.4 Rechts- und Compliance-Risiken) sowie Aspekte aus dem Bereich Klima- und Umweltschutz. Insbesondere bei der Einführung neuer Technologien bestehen vielfältige Unsicherheiten darüber, ob, wann und in welcher Höhe Umsätze aus den darauf basierenden Produkten generiert werden. Diese Unsicherheiten können sowohl im Einflussbereich des Unternehmens liegen (z. B. Produkt- und Technologie-Entwicklungen) als auch außerhalb entstehen (z. B. Abhängigkeiten von anderen Teilen der Wertschöpfungskette des Kunden oder Marktakzeptanz durch Kunden). Dadurch können signifikante Abhängigkeiten entstehen. So könnte die tatsächliche Adaption neuer und hochinnovativer Technologien durch die Märkte von den Erwartungen des Unternehmens oder der Kunden abweichen und eine Anpassung der Technologie-Roadmap erforderlich machen. Es besteht das Risiko, dass bereits getätigte Aufwendungen in Forschung und Entwicklung oder Investitionen in Sachanlagen nicht rückerwirtschaftet werden können oder die Amortisation durch Umsätze zeitlich verzögert oder nicht ausreichend erfolgt. Vor allem neu entstehende, aber auch bereits in Betrieb befindliche Produktionskapazitäten könnten nicht oder nicht in ausreichendem Maß ausgelastet werden und damit an Wert verlieren. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass im Zusammenhang mit Technologieentwicklungen bereits gewährte staatliche Fördermittel zurückgefordert werden könnten. Dieses Risiko könnte eintreten, wenn geförderte Projekte aufgegeben werden, fördermittelrelevante Meilensteine nicht im ausreichenden Maße erreicht werden oder Fördermittel seitens des Fördermittelgebers nicht im ausreichenden Maß bereitgestellt werden. Aus den genannten Risiken können sich negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des ams OSRAM Konzerns ergeben.

Im Vorjahr wurde infolge der unerwarteten Stornierung des Schlüsselprojekts im Bereich microLED die microLED-Strategie angepasst. Risiken aus der Entwicklung dieser Technologie haben sich durch die Stornierung teilweise materialisiert und die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Geschäftsjahr 2024 belastet. Das Risiko „Wettbewerb um die Einführung neuer Technologien“ bleibt trotz der Materialisierung für das Unternehmen weiterhin sehr bedeutsam. Für ams OSRAM ist es erforderlich, innovative und differenzierte Technologien sowie zugleich technisch und kostenmäßig wettbewerbsfähige Produkte für die richtigen Anwendungen und Märkte zu entwickeln und diese rechtzeitig zur Marktreife zu bringen. Der künftige Erfolg von ams OSRAM hängt zudem davon ab, ob selbst entwickeltes geistiges Eigentum ausreichend geschützt und profitabel verwertet werden kann. Gelingt dies nicht, kann dies das künftige Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen. Es besteht die Gefahr eines raschen Rückgangs des Marktanteils in etablierten Geschäftsbereichen oder der Nichterreichung gesetzter Wachstumsziele in neuen Technologiefeldern. Bereits getätigte Aufwendungen in Forschung und Entwicklung könnten nicht oder nur unzureichend durch Umsätze rückerwirtschaftet werden und damit die Profitabilität des Unternehmens mindern.

ams OSRAM begegnet diesen Risiken durch gezielte Maßnahmen. Neue potenzielle Technologiefelder werden beobachtet und die Ergebnisse in der Strategieplanung berücksichtigt. Künftig notwendige technologische Kompetenzen werden frühzeitig in die Technologie-Fahrpläne der jeweiligen Business Units aufgenommen, die integraler Bestandteil der mittel- bis langfristigen Strategieplanung sind. Spezielle Teams führen regelmäßig

Marktanalysen durch und überprüfen Technologiefelder sowie F&E-Vorhaben, um diese bei Bedarf stärker zu fokussieren und weiter zu intensivieren. Die wichtigsten Anwendungsfelder für neue Technologien werden überwacht und der Umsetzungsfortschritt laufender Projekte durch den Einsatz eines dedizierten Projektmanagements konsequent verfolgt. Das Risikomanagement für zentrale Innovationsvorhaben ist fest etabliert und wird systematisch angewandt. Zudem werden die Prozesse in der operativen Produktentwicklung kontinuierlich überprüft und bei Bedarf weiter optimiert.

Makroökonomische Effekte sowie volatile und zyklische Marktentwicklungen

Die aktuelle gesamtwirtschaftliche Entwicklung wird derzeit stark von den unter Geopolitische Risiken genannten Auswirkungen der anhaltenden geopolitischen Krisen wie dem Krieg in der Ukraine beeinflusst. Darüber hinaus können sich weitere Faktoren wie (i) das Entstehen neuer oder eine Verschärfung bestehender geopolitischer Konflikte (siehe Geopolitische Risiken), (ii) eine weitere Verschärfung von Handelsstreitigkeiten oder, (iii) die Erhöhung eingeführter bzw. die Einführung von weiteren Zöllen, negativ auf die Entwicklung der weltweiten Konjunktur auswirken. In Summe herrschen nach Ansicht von ams OSRAM derzeit nach wie vor bedeutende Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren weltwirtschaftlichen Entwicklungen, die sich künftig noch verstärken können.

Im Verlauf des Berichtsjahres ging die Inflation in vielen Regionen weiter zurück und bewegt sich inzwischen im Bereich der Zielwerte einzelner Regierungen. Zahlreiche Zentralbanken haben ihre Geldmarktpolitik im Jahr 2025 weiter gelockert und entsprechende Zinssenkungen vorgenommen, was insgesamt zu einer leichten Expansion der Weltwirtschaft führte. Die Entwicklung verlief jedoch sowohl regional als auch branchenspezifisch stark unterschiedlich. Aktuelle konjunkturelle Prognosen gehen davon aus, dass sich das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2026 im Vergleich zu 2025 verlangsamen könnte. Es besteht das Risiko, dass sich die Konjunktur schwächer als erwartet entwickelt und die globale Situation sowie die Lage in relevanten regionalen Teilmärkten ungünstiger verlaufen als in der Planung für das Geschäftsjahr 2026 angenommen.

Der globale Halbleitermarkt ist eng mit der Entwicklung der Weltwirtschaft verknüpft und daher konjunkturellen Schwankungen ausgesetzt. In den von ams OSRAM bedienten Märkten besteht zudem das Risiko kurzfristiger Marktschwankungen. Sowohl die konsumabhängige Endkundennachfrage nach technologisch fortschrittlichen Verbraucherprodukten als auch die Nachfrage nach Fahrzeugen könnte sich infolge konjunktureller und insbesondere auch branchenspezifischer Entwicklungen schwächer entwickeln als in den Planungen vorgesehen. Darüber hinaus sind Konsolidierungen in relevanten Märkten möglich. Diese Faktoren könnten die Nachfrage nach halbleiterbasierten Technologien wie Sensoren, LEDs oder optischen Lösungen beeinträchtigen und zu kurzfristigen Anpassungen von Bestellmengen durch Kunden führen. Neben dem Umsatzrisiko ergibt sich daraus für ams OSRAM ein Kostenrisiko durch Auslastungsschwankungen in der Produktion sowie potenziell erhöhte Vorratsbestände. In einzelnen Ländern und Regionen könnten zudem, insbesondere infolge von Fachkräftemangel, Lohn- und Gehaltserhöhungen auftreten, die zu einem stärkeren Anstieg der Personalkosten führen würden. Allerdings hat sich das Risiko aus Lohn- und Gehaltsentwicklungen – auch bedingt durch die gedämpfte Konjunktur und zurückgehende Inflationsraten – im Vergleich zu den Vorjahren insgesamt verringert.

Zur Entwicklung und der kontinuierlichen Anpassung wirksamer Antwortstrategien überwacht ams OSRAM fortlaufend relevante Frühwarnindikatoren und berücksichtigt diese in kontinuierlich weiterentwickelten Marktmodellen. Bei Bedarf werden proaktiv Maßnahmen zur Absicherung der Ergebnis- und Liquiditätsgenerierung eingeleitet. Der Bestand und die Struktur der Vorräte werden engmaschig kontrolliert, zudem ist ein stringentes Forderungsmanagement etabliert. Geplante Investitionen werden regelmäßig unter den sich verändernden Rahmenbedingungen überprüft und, falls erforderlich und möglich, neu terminiert oder reduziert.

Darüber hinaus wird die Wertschöpfungskette - sowohl die globale und regionale Präsenz als auch die relevanten Prozesse – regelmäßig evaluiert. Auf diese Weise strebt ams OSRAM Kosteneinsparungen und Produktivitätssteigerungen an, die das Unternehmen in die Lage versetzen sollen, seine Profitabilität auch unter ungünstigen wirtschaftlichen Bedingungen abzusichern.

Geopolitische Risiken

Im Geschäftsjahr 2025 blieben die globalen geopolitischen Risiken hoch. Nach wie vor wird die geopolitische Lage vom andauernden Krieg in der Ukraine und seinen globalen wirtschaftlichen sowie politischen Auswirkungen bestimmt. Das Risiko aus dem Nahost-Konflikt hat sich im Berichtsjahr durch den Gaza-Friedensplan verringert. Gleichwohl bleibt die regionale Situation fragil, sodass mittelbare Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von ams OSRAM nicht vollständig ausgeschlossen werden können. Die makroökonomischen Auswirkungen dieser Risiken sind unter (siehe Makroökonomische Effekte sowie volatile und zyklische Marktentwicklungen) näher beschrieben.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass es zu einer weiteren Eskalation der Machtansprüche Chinas gegenüber Taiwan und damit verbunden auch zu einer weiter zunehmenden Entkopplung zwischen den USA und China kommen und sich der bestehende Handelskonflikt weiter verschärfen könnte.

Ebenso stellt der zunehmende Protektionismus ein weiterhin hohes Risiko dar. Politische Konflikte zwischen einzelnen Staaten und damit einhergehende Zollkonflikte führen zu zusätzlichen Handelsbarrieren, die nicht nur die weltwirtschaftliche Entwicklung, sondern auch die global vernetzte Halbleiterbranche und damit das ams OSRAM Geschäft beeinträchtigen könnten.

Vor allem eine weitere Verschärfung der politischen Spannungen zwischen den USA und China würde die Handelsbeziehungen der beiden für ams OSRAM wichtigen Volkswirtschaften möglicherweise belasten und weiter einschränken. Dies könnte insbesondere den Absatz und die Beschaffung von ams OSRAM in beiden Märkten beeinträchtigen. Außerdem könnten Kunden und Lieferanten unmittelbar durch die Auswirkungen der geopolitischen Konflikte beeinträchtigt sein. Ferner besteht die Möglichkeit, dass Kunden oder Lieferanten ihre Geschäftspolitik oder strategische Ausrichtung dem zunehmenden Protektionismus anpassen. Auch dies könnte das ams OSRAM Geschäft beeinträchtigen.

Darüber hinaus könnten die mittelbaren Folgen, wie unter Makroökonomische Effekte sowie volatile und zyklische Marktentwicklungen beschrieben, Auswirkungen auf die Absatz- und Beschaffungsmärkte haben.

Die mit dem Regierungswechsel in den USA verbundene Anpassung der Wirtschaftspolitik birgt ebenfalls Risiken für ams OSRAM. Mögliche Strafzölle der USA sowie entsprechende Gegenmaßnahmen anderer Staaten könnten die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage beeinträchtigen und zusätzlich zu Belastungen der globalen Lieferketten führen.

Eine mögliche geographische Ausweitung des Kriegs in der Ukraine auf NATO-Staaten könnte erhebliche Auswirkungen auf das makroökonomische Umfeld und das Marktumfeld von ams OSRAM haben. Auch der Energiesektor ist von den kriegesischen Auseinandersetzungen betroffen. Im Jahr 2025 haben sich die Energiepreise nach den starken Aufschlägen der Vorjahre teilweise stabilisiert, verbleiben jedoch auf einem hohen Niveau. Der andauernde Krieg in der Ukraine und die insgesamt bestehenden geopolitischen Unsicherheiten sorgen für eine nach wie vor angespannte Versorgungslage im Energiesektor und ein damit einhergehendes hohes Preisniveau. Dies könnte sich negativ auf die konjunkturelle Entwicklung auswirken und zur Folge haben, dass die unter Makroökonomische Effekte sowie volatile und zyklische Marktentwicklungen, Betriebsunterbrechungsrisiko, Finanzrisiko und Abhängigkeit von Lieferanten beschriebenen Risiken zunehmen und sich bei Eintritt negativ auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des ams OSRAM Konzerns auswirken.

Ferner besteht das Risiko, dass es trotz großer Sorgfalt und systematischer Umsetzung der zunehmenden regulativen Anforderungen innerhalb der internationalen Lieferketten zu Verstößen gegen außenwirtschaftliche Regelungen kommen kann und sich diese negativ auf die Geschäfte von ams OSRAM auswirken könnten (siehe Rechts- und Compliance-Risiken).

Auch besteht in diesem Zusammenhang das Risiko, dass mögliche zukünftige Exportbeschränkungen, insbesondere in Bereichen der Halbleitertechnologie, zu kunden- und länderspezifischen Handelsbeschränkungen führen könnten. Ein Eintreten des Risikos hätte zu Folge, dass zukünftige Umsatzpotenziale nicht vollständig ausgeschöpft werden könnten.

ams OSRAM beobachtet die Entwicklung sehr genau, um auf sich verändernde Geschäftsbedingungen vorbereitet zu sein und schnell reagieren zu können. Auch wurden und werden die Ressourcen in involvierten Unternehmensbereichen überprüft und falls erforderlich angepasst. Zudem nehmen geopolitische Entwicklungen eine zunehmend bedeutendere Rolle bei anstehenden Investitionsentscheidungen ein.

Wettbewerbsumfeld

Der Wettbewerbsdruck in der Halbleiterindustrie ist aufgrund der Vielzahl etablierter Wettbewerber sowie neu auf den Markt kommender Unternehmen grundsätzlich hoch.

Die weltweite Nachfrage nach Halbleiterprodukten hat im Jahr 2025 insgesamt leicht an Dynamik gewonnen. In den von ams OSRAM bedienten Teilmärkten bestehen die im Vorjahr beschriebenen Risiken jedoch weiterhin. Die Nachfrageentwicklung zeigt sich dort nach wie vor volatil und zyklisch. Auch das unter Makroökonomische Effekte sowie volatile und zyklische Marktentwicklungen beschriebene Risiko einer verhaltenen weltweiten konjunkturellen Entwicklung oder einer möglichen Verschlechterung der Wachstumsaussichten einzelner von ams OSRAM bedienter Teilmärkte kann die Wettbewerbsrisiken zusätzlich stärken.

Zudem erhöhen staatlich subventionierte Markteintritte sowie Kapazitätserweiterungen bestehender Wettbewerber den Preisdruck. Dadurch besteht die Gefahr, dass sich Hersteller wie ams OSRAM künftig stärker als erwartet über den Preis differenzieren müssen, um ihre Fertigungen auszulasten. Ein intensiverer Preiswettbewerb könnte die Erreichung der Unternehmensziele hinsichtlich Profitabilität und Marktanteile negativ beeinflussen.

ams OSRAM beobachtet und analysiert sein Wettbewerbsumfeld kontinuierlich. Daneben prüft das Unternehmen kontinuierlich Produktivitätserhöhungs- und Kostensenkungsmaßnahmen bis hin zur Zusammenlegung von Fertigungskapazitäten. Zudem legt ams OSRAM seinen Fokus auf gezielte Forschungs- und Entwicklungsausgaben, um eine Differenzierung über den technologischen Vorsprung zu sichern und eine profitable Auslastung der vorhandenen Kapazitäten zu gewährleisten. Zusätzlich werden regelmäßig Bewerbungen zur Teilnahme an staatlichen Förderprogrammen geprüft. So wirkt ams OSRAM dem unter Wettbewerb um die Einführung neuer Technologien beschriebenen Risiko entgegen.

Außerdem wird die Effektivität der eigenen Marketing- und Vertriebskanäle regelmäßig überprüft.

8.2 Operative Risiken

Kundenkonzentration

Ein hoher Umsatz- und Ergebnisanteil mit einzelnen Kunden kann zu einer wesentlichen Abhängigkeit vom Geschäftserfolg und Marktanteil dieser Kunden führen.

Lassen sich diese Kunden nicht vertraglich zu Mindestbestellmengen verpflichten, können Bestellmengen verringert, Projekte und Bestellungen verzögert oder auch umfassend storniert werden. Bereits getätigte Aufwendungen in Forschung und Entwicklung oder Investitionen in spezifische Produktionskapazitäten könnten so nicht oder nur unvollständig durch Umsätze rückerwirtschaftet werden.

Außerdem könnten vor allem neu entstehende aber auch bereits in Betrieb befindliche kundenspezifische Produktionskapazitäten nicht in ausreichendem Maße ausgelastet werden und somit an Wert verlieren. Dies kann insgesamt zu einer Verschlechterung der Profitabilität bzw. der finanziellen Lage von ams OSRAM führen.

Auch besteht das Risiko, dass kundenspezifische Produktanpassungen bei Großkundenaufträgen zu höheren Entwicklungs- und Produktionskosten in der Serienfertigung führen und die so entstehenden Mehrkosten nicht adäquat, beispielsweise durch Preisanpassungen, kompensiert werden können. Dadurch könnten Ergebnisbeiträge aus dem Geschäft mit Großkunden geringer ausfallen als in den ursprünglichen Planungen hinterlegt.

Im Vorjahr wurde ein kundenspezifisches Schlüsselprojekt im Bereich microLED storniert. Damit haben sich auch Teile des Risikos der Kundenkonzentration materialisiert, wodurch die Bedeutung des Risikos für ams OSRAM reduziert wurde. Insgesamt wird das Risiko aber nach wie vor als wesentlich betrachtet.

ams OSRAM strebt grundsätzlich ein breites Kunden- und Produktportfolios an, um so mögliche negative Auswirkungen aus dem Geschäft mit Schlüsselkunden zu reduzieren. Zudem wurde für bedeutsame Einzelaufträge bei Großkunden ein Projektmanagement etabliert.

Cyber- und IT-Risiken

Durch die Digitalisierung von Geschäftsprozessen sind Zuverlässigkeit und Sicherheit der unternehmensweiten Systemlandschaft von großer Bedeutung. Daneben wachsen auch die regulatorischen Anforderungen an den Schutz, die Integrität und die Verfügbarkeit von Daten. IT-Systeme und -Netzwerke sind aufgrund einer Vielzahl von Faktoren, z. B. zunehmende Komplexität, unbefugte Zugriffe, Cyberangriffe, Stromausfälle, Anwendungsfehler sowie eine Reihe anderer Hardware-, Software- und Netzwerkprobleme, anfällig für Störungen.

Weltweit sind eine große Anzahl von Cyberattacken durch organisierte Gruppen und Einzelpersonen mit einem breiten Spektrum an Motiven zu beobachten, deren Qualität durch den Einsatz fortschrittlicher Technologien wie KI weiter ansteigt, sodass externe Angriffe auch auf die IT-Systeme des Unternehmens nicht auszuschließen sind. Diese könnten zu einem Diebstahl von Geschäftsinformationen, geistigem Eigentum oder personenbezogenen Daten oder auch zu bewusst verursachten Störungen führen. Zudem könnten fehlendes Risikobewusstsein von Mitarbeitern und ein unsachgemäßer Umgang mit IT-Systemen externe Angriffe erleichtern oder dazu führen, dass Daten verloren gehen oder nur unter signifikantem Aufwand wiederhergestellt werden können. Auch könnte die IT-Landschaft des Unternehmens beispielsweise durch Elementarschäden gestört werden. Durch solche Störungen könnte es zu erheblichen Unterbrechungen der Produktion oder der Lieferketten kommen, was mit Umsatzeinbußen einhergehen würde.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, sind bei ams OSRAM IT-Systeme und Anwendungen in ausreichend mit Sicherheitskonzepten versehene Cloud-Lösungen verlagert. Zudem führt das Unternehmen regelmäßig unabhängige Tests zur Verwundbarkeit der bestehenden IT-Systeme durch. Im Bereich Information Security besitzt das Unternehmen ein Informations-Management-System (ISMS) gemäß der Norm ISO 27001 und dem TISAX Standard für den Automobilbereich. Für beide lagen im Jahr 2025 externe Zertifizierungen vor. Darüber hinaus werden regelmäßig Mitarbeiterschulungen durchgeführt. Für den Fall eines ernsthaften Cyberangriffs steht ein Emergency-Response-Dienstleister unter Vertrag. Organisatorisch ist der Bereich Information Security bei ams OSRAM in einer eigenständigen Abteilung verankert, deren Leiter an den Verantwortlichen für die unternehmensweite IT berichtet. Neben technischen Maßnahmen gehören auch wirksame Kommunikations- und Governance-Maßnahmen zu den Grundlagen einer effektiven Informationssicherheit. Das bei ams OSRAM bestehende System wird kontinuierlich weiterentwickelt und seine Effektivität anhand von internen und externen Audits überwacht. Der Aufsichtsrat wird über die Ergebnisse dieser Aktivitäten regelmäßig informiert.

Im Unternehmen ist ein umfassendes Datenschutz-Managementsystem implementiert, und eine weltweit gültige Konzernrichtlinie gewährleistet firmenweite Standards für die Handhabung von personenbezogenen Daten. Eine Weiterentwicklung des Datenschutzes wird u. a. durch Schulungen für alle Mitarbeiter und die Durchsetzung einheitlicher technisch-organisatorischer Maßnahmen vorangetrieben, insbesondere auch bei der Verarbeitung von Daten durch externe Dienstleister.

Betriebsunterbrechungsrisiko

Mit der kontinuierlichen Optimierung und Fokussierung der in sich verzahnten Fertigungslandschaft steigt die Abhängigkeit von einzelnen Produktionsstandorten. Es besteht somit das Risiko, dass das Unternehmen durch Störungen in eigenen Werken oder externe Einflüsse nicht im geplanten Umfang fertigen oder liefern könnte. Neben Schäden an Anlagen und Gebäuden sind daher auch Risiken aus der Geschäftsunterbrechung in wirtschaftlich angemessener Höhe und Umfang versichert. Zusätzlich erfolgt eine regelmäßige Instandhaltung, und für kritische Bereiche werden Notfallpläne definiert, um die Produktverfügbarkeit und -qualität gewährleisten zu können. Darüber hinaus wird laufend der Brand- und Katastrophenschutz wesentlicher Standorte überprüft und verbessert. Auch bestehende oder möglicherweise neu auftretende geopolitische Konflikte und Krisen sowie ein möglicherweise weiter zunehmender Protektionismus stellen eine Bedrohung für die internationalen Lieferketten dar. Um diesem Risiko entgegenzuwirken hat ams OSRAM im Berichtszeitraum begonnen eine Dual-Site-Produktionsstrategie für Produkte der BU OS einzuführen. Das Risiko von Versorgungsengpässen wird nach Möglichkeit durch eine Diversifizierung der Lieferantenbasis sowie eine enge Überwachung kritischer Anbieter und Materialien reduziert. Darüber hinaus verfügt ams OSRAM über ein vorausschauendes Vorrats- und Beschaffungsmanagement und kann die Bevorratung kritischer Materialien situativ anpassen (siehe Abhängigkeit von Lieferanten).

Der andauernde Krieg in der Ukraine hat weiterhin Auswirkungen auf die globale, insbesondere auch die europäische Energieversorgung (siehe Geopolitische Risiken). Dadurch ist generell auch die Gasversorgung der Werke in Deutschland und Österreich erhöhten Risiken ausgesetzt. ams OSRAM hat in den vergangenen Jahren Maßnahmen erarbeitet sowie umgesetzt und so das Risiko, das aufgrund einer Gasknappheit entstehen könnte, weitgehend behoben. Trotzdem könnten Energieversorgungsengpässe zu Rationierungen in der Energieversorgung oder im schlimmsten Fall zu unangekündigten, länger andauernden und flächendeckenden Stromausfällen führen. Diesem Risiko steuert ams OSRAM mit entsprechenden Notfallplänen entgegen.

Abhängigkeit von Lieferanten

Zur Vermeidung einer Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten für kritische Materialien wird bei ams OSRAM neben dem bevorzugten Anbieter grundsätzlich mindestens eine zweite Bezugsquelle qualifiziert. Dies ist allerdings nicht immer möglich oder wirtschaftlich sinnvoll. Zudem können in der Halbleiterindustrie bestimmte Fertigungsdienstleistungen nur an eine begrenzte Anzahl von Wafer-Herstellern ausgelagert werden.

ams OSRAM ist dem Risiko von Preiserhöhungen seitens der Lieferanten ausgesetzt. Zusätzlich kann die Lieferfähigkeit des Unternehmens und damit auch die Umsatzentwicklung beeinträchtigt werden, wenn ein oder mehrere Anbieter den Lieferverpflichtungen nicht nachkommen. Veränderungen an den internationalen Kapital- und Rohstoffmärkten können sich zudem auf die Preisentwicklung einzelner, von ams OSRAM in der Produktion benötigter Rohstoffe auswirken.

Es bestehen weiterhin wesentliche Abhängigkeiten von in Taiwan ansässigen Lieferanten. Das Eintreten oder eine Verschärfung der unter Geopolitische Risiken beschriebenen geopolitischen Risiken könnte sich negativ auf die Versorgungssituation bei diesen Lieferanten auswirken und

im ungünstigsten Fall auch zu Betriebsunterbrechungen führen (siehe Betriebsunterbrechungsrisiko). Es besteht zudem die Möglichkeit, dass sich mit einem Teil der alternativen Lieferanten keine langfristige Geschäftsbeziehung entwickelt und neue Lieferantenbeziehungen aufgebaut werden müssen. Kommt es durch die bestehenden oder möglicherweise neu auftretende Handelskonflikte zu Aus- beziehungsweise Einfuhrbeschränkungen für bestimmte kritische Güter, insbesondere Seltene Erden, könnte sich deren Bezug deutlich verteuern (z. B. durch Strafzölle) oder es im ungünstigsten Fall zu Betriebsunterbrechungen kommen (siehe Betriebsunterbrechungsrisiko).

Das Einholen und regelmäßige Überwachen der finanziellen Situation der Lieferanten stellen feste Bestandteile des Lieferantenrisikomanagements von ams OSRAM dar. Dedizierte Mitarbeiter koordinieren die Zusammenarbeit mit wichtigen Fertigungsdienstleistern. Zudem betreibt ams OSRAM ein vorausschauendes Vorrats- und Beschaffungsmanagement und schließt möglichst langfristige Lieferverträge ab. Ebenso arbeitet ams OSRAM daran, wichtige Stoffe durch alternative Materialien zu substituieren und die Beschaffungspreise für wichtige Rohstoffe abzusichern.

Fachkräftemangel und der Verlust von Kompetenzträgern

Der ams OSRAM Konzern benötigt für die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb seiner hochtechnologischen Produkte und Lösungen, aber auch in anderen Bereichen, eine hochqualifizierte Belegschaft aus den Ingenieurwissenschaften und weiteren Fachgebieten sowie im internationalen Umfeld erfahrene Führungskräfte. Der Wettbewerb um diese Talente ist speziell in der von langfristigem Wachstum geprägten Halbleiterindustrie und in den Regionen, in denen ams OSRAM tätig ist, angespannt. Darüber hinaus haben Umstrukturierungsmaßnahmen und Neuausrichtungen des Geschäfts dazu geführt, dass Mitarbeiter ausgeschieden sind und bestimmte Kompetenzträger nicht im gewünschten Umfang an das Unternehmen gebunden werden konnten. Auch können Maßnahmen, die im Zusammenhang mit dem ‚Re-establish the Base‘-Programm stehen, dazu führen, dass mehr Fach- und Kompetenzträger das Unternehmen verlassen als gewünscht. Die zukünftige Entwicklung von ams OSRAM hängt auch davon ab, in welchem Umfang es gelingt, Talente zu identifizieren, für ams OSRAM zu gewinnen, zu entwickeln und nachhaltig an das Unternehmen zu binden.

ams OSRAM begegnet diesem Risiko mit einem professionellen Maßnahmenmix im Bereich Recruiting und Personalmarketing, der kontinuierlich an die Marktgegebenheiten angepasst und weiter optimiert wird. Eine hohe Präsenz in den sozialen Medien und Rekrutierungsaktivitäten über diese Kanäle sollen genutzt werden, um Fachkräfte für das Unternehmen zu gewinnen. Darüber hinaus nimmt das Unternehmen regelmäßig an Karriereevents teil, z. B. an Ausbildungstagen und Hochschulfestivals für Studierende, um das Unternehmen als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren und gezielt mit relevanten Zielgruppen in den Austausch zu treten.

Zudem werden aus den gewonnenen Erkenntnissen von Mitarbeiterumfragen Maßnahmen ergriffen, um die Arbeitsattraktivität für die Beschäftigten weiter zu steigern. ams OSRAM hält es für wichtig, die Entwicklungsmöglichkeiten und die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter zu erhöhen, um wichtige Kompetenz- und Leistungsträger langfristig an das Unternehmen zu binden. Definierte Prozesse und Programme sowie eine gezielte

Nachfolgeplanung bei Schlüsselfunktionen helfen dabei, Beschäftigte zu fördern und intern auf nächste Karriereschritte vorzubereiten.

Qualitätsrisiko

Für den Geschäftserfolg von ams OSRAM hat die Einhaltung markt- sowie kundenspezifischer und gesetzlicher Anforderungen an seine Produkte besondere Bedeutung. Die steigende Komplexität der Produkte und der zu ihrer Herstellung erforderlichen Fertigungsprozesse sowie immer kürzer werdende Entwicklungszyklen erhöhen das Risiko möglicher Qualitätsdefizite. Die von ams OSRAM hergestellten Produkte werden zudem in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen und damit bei Kunden zu Rückrufen führen, die neben dem Risiko einer unmittelbaren negativen Wirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auch negative Effekte auf die Reputation von ams OSRAM haben könnten.

Diesem Risiko wird durch konzernweite Qualitätsprozesse begegnet, die in regelmäßigen Abständen entlang etablierter Standards (wie ISO 14001, ISO 45001, ISO 13485, ISO 9001 und IATF 16949) sowohl intern als auch durch Kunden auditiert und von externen Unternehmen zertifiziert werden. In diese Qualitätsprozesse sind systematisch auch ams OSRAM Lieferanten integriert. Für den Fall auftretender Qualitätsmängel und Produktsicherheitsvorfälle ist ein effektives Meldesystem etabliert, um eine zeitnahe Reaktion sicherzustellen.

8.3 Finanzrisiken

Der ams OSRAM Konzern ist unterschiedlichen Finanzrisiken ausgesetzt. Dazu gehören vor allem das Liquiditätsrisiko, das Zinsrisiko, das Fremdwährungsrisiko sowie das Kreditrisiko.

Änderungen der Bonitäten, der Währungskurse, der Zinssätze und der allgemeinen Kapitalmarktsituation können sowohl das operative Geschäft als auch die Investitions- und Finanzierungsaktivitäten des Konzerns beeinflussen. Durch Marktpreisschwankungen können sich signifikante Volatilitäten von Ergebnissen und Zahlungsströmen ergeben.

Das Finanzrisikomanagement erfolgt durch die zentrale Treasury-Abteilung entsprechend der von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossenen Richtlinien. Der Bereich Treasury bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Geschäftsbereichen auch unter Einsatz von Finanzderivaten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass ams OSRAM nicht in der Lage sein könnte, seine finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen. Durch die im Zusammenhang mit der Übernahme des OSRAM Konzerns aufgenommene Fremdfinanzierung haben sich der Finanzierungsbedarf sowie die Erwartungen bezüglich der zukünftigen finanziellen Performance des Konzerns grundsätzlich erhöht.

Eine kurz- und langfristige Liquiditäts- sowie Unternehmensplanung, auch unter Berücksichtigung von möglichen Verkäufen von Vermögenswerten und Unternehmensanteilen sowie dem Erreichen von Kostensynergien aus dem ‚Re-establish the Base‘-Programm, sollen dazu beitragen, den künftigen finanziellen Erfolg des ams OSRAM Konzerns abzusichern. Im November 2024 wurde das Programm bis Ende 2026 verlängert und die geplanten

Einsparungen laufender Kosten um weitere EUR 75 Mio. auf insgesamt EUR 225 Mio. erhöht. Bis zum 31. Dezember 2025 konnten 220 Mio. der Einsparungen realisiert werden. Alle Maßnahmen zur Erreichung des Einsparungsziels von EUR 225 Mio. bis Ende 2026 sind bereits definiert.

Zur Sicherstellung der in den kommenden Jahren fälligen Refinanzierungen und des angestrebten strukturellen Wachstums hat ams OSRAM einen mehrstufigen Finanzierungsplan aufgestellt und bereits im Geschäftsjahr 2023 erste wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung getroffen. Auch 2025 führte das Unternehmen weitere gezielte Finanzierungsmaßnahmen durch. So wurde die revolvingierende syndizierte Kreditfazilität über EUR 800 Mio. um ein weiteres Jahr bis September 2027 verlängert. Davon waren zum 31. Dezember 2025 EUR 672 Mio. ungenutzt. Die Kreditfazilität soll sich spätestens Ende Dezember 2026 auf EUR 600 Mio. reduzieren. Zudem erfolgte eine Privatplatzierung von Senior Notes über EUR 200 Mio. sowie USD 350 Mio. mit Fälligkeit 2029. Diese Mittel dienen der Vorfinanzierung des partiellen Rückkaufs der Wandelschuldverschreibung mit einer Laufzeit bis 3. November 2027 im Januar 2026 (siehe Beilage 1. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag). Der Restbetrag von ca. EUR 334 Mio. kann auch zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an der OSRAM Licht AG bei Andienung durch die Aktionäre der OSRAM Licht AG verwendet werden.

Durch die umgesetzten Refinanzierungsmaßnahmen sowie die Diversifikation der Finanzierungsinstrumente erhöht sich die Planbarkeit des Finanzergebnisses, wodurch auch dem unter Zinsrisiko erläuterten Risiko entgegengewirkt wird.

In Summe verfügt die ams-OSRAM AG über einen Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten iHv EUR 92 Mio. und zugesagte Kreditlinien in Höhe von EUR 697 Mio. (im Vorjahr EUR 666 Mio.). Darüber hinaus verfügt die ams OSRAM Gruppe über weitere liquide Mittel in Höhe von EUR 1.391 Mio (im Vorjahr EUR 996 Mio).

Einige Finanzierungsverträge enthalten marktübliche Vereinbarungen. Demnach darf die Relation der Nettofinanzschulden inklusive Sale-and-Leaseback-Finanzierung zum bereinigten EBITDA (gemäß jeweiliger Definition) 4,00:1 nicht übersteigen. Bei einer Überschreitung dieser Kennziffer, die quartalsweise überprüft wird, steht den Banken grundsätzlich ein Kündigungsrecht zu. Sollte die Mehrheit der Banken auf die Ausübung des Kündigungsrechts nicht verzichten, steht auch Kreditgebern aus anderen Finanzierungsverträgen einschließlich der begebenen Anleihen sowie der Wandelschuldverschreibung grundsätzlich ein Kündigungsrecht zu (pari passu). Das damit verbundene Risiko von vorzeitigen Fälligkeiten bzw. Ausnutzungssperren wird im Rahmen der kurz- und langfristigen Geschäfts- und Finanzplanung intensiv analysiert. Durch das 'Re-establish the Base'-Programm soll auch die Profitabilität des Konzerns nachhaltig gestärkt werden. Darüber hinaus evaluiert ams OSRAM weitere strategische Handlungsoptionen für ausgewählte Unternehmensteile – ergänzend zum bereits angekündigten Verkauf des Fabrikgebäudes in Kulim – mit dem Ziel, Erlöse von deutlich über EUR 500 Mio. zu erzielen. Diese Maßnahmen sind Bestandteil des beschleunigten und umfassenden Programms zum Schuldenabbau. Am 3. Februar 2026 hat ams OSRAM den Verkauf seines nicht-optischen Analog-/Mixed-Signal-Sensorgeschäfts für Automotive-, Industrie- und medizinische Anwendungen an Infineon Technologies AG vereinbart (siehe Beilage 1. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

Vor allem ein vollumfängliches oder in unvorteilhafter Kombination entstehendes Eintreten der unter Makroökonomische Effekte sowie volatile und zyklische Marktentwicklungen, Geopolitische Risiken, Wettbewerb um die Einführung neuer Technologien und Kundenkonzentration beschriebenen Risiken könnte das zukünftige Finanzierungsrisiko deutlich erhöhen.

Zinsrisiko

Insbesondere die unter Makroökonomische Effekte sowie volatile und zyklische Marktentwicklungen und Geopolitische Risiken beschriebenen Effekte und Risiken haben auch im Verlauf des Geschäftsjahres 2025 zu Veränderungen an den Finanzmärkten geführt. Einerseits haben einzelne Zentralbanken wegen der global weiter abnehmenden Inflationsraten Zinssenkungen vorgenommen, sodass sich das Zinsniveau an den globalen Märkten insgesamt im Vergleich zum Vorjahr reduziert hat. Andererseits führt die hohe Verschuldung einzelner Staaten und Unternehmen nach wie vor zu einer restriktiven Finanzmittelvergabe.

Grundsätzlich könnte ein Anstieg des Zinsniveaus für ams OSRAM steigende Finanzierungskosten und damit verbunden ein höheres Zinsrisiko zur Folge haben, wohingegen sinkende Zinssätze zu niedrigeren Zinserträgen aus Geldanlagen führen könnten. Diesem Zinsänderungsrisiko wird dadurch begegnet, dass der überwiegende Teil der zum 31. Dezember 2025 bestehenden verzinslichen Finanzverbindlichkeiten fix verzinslich ist. Zukünftig anstehende Refinanzierungen von bestehenden festverzinslichen Finanzierungen können abhängig von der Marktentwicklung das zukünftige Zinsergebnis belasten. Aktivseitig bestehen Zinsänderungsrisiken insbesondere durch kurzfristige Termineinlagen, die an den Marktzinssatz gekoppelt sind.

Vor allem ein vollumfängliches oder in unvorteilhafter Kombination entstehendes Eintreten der unter Wettbewerb um die Einführung neuer Technologien, Kundenkonzentration, Makroökonomische Effekte sowie volatile und zyklische Marktentwicklungen und Geopolitische Risiken beschriebenen Risiken könnte zu einer Anpassung der finanziellen Bewertung des ams OSRAM Konzerns durch Ratingagenturen führen. Mögliche Anpassungen könnten die zukünftigen individuellen Finanzierungskonditionen des Konzerns negativ beeinflussen. Mit dem ‚Re-establish the Base‘-Programm soll die Profitabilität des Konzerns langfristig gesteigert werden. Darüber hinaus ist geplant, durch die erwarteten Erlöse von deutlich über EUR 500 Mio. aus dem Verkauf ausgewählter Unternehmensteile einen beschleunigten und umfassenden Schuldenabbau umzusetzen. Auf diese Weise möchte der Konzern die Grundlage für eine bessere Bewertung durch Ratingagenturen stärken.

Fremdwährungsrisiko

Als global agierendes Unternehmen wickelt ams OSRAM Finanztransaktionen in einer Vielzahl von Währungen ab. Daraus entstehen Risiken durch Fremdwährungsschwankungen sowohl im operativen Geschäft als auch in der Finanzberichterstattung (aus der Währungsumrechnung in die Konzernberichtswährung). Fremdwährungsrisiken resultieren aufgrund der Unternehmensstruktur und Investitionstätigkeit vor allem aus Schwankungen des Euro gegenüber dem US-Dollar und dem Malaysischen Ringgit. Währungsschwankungen können sich negativ auf das Ergebnis, das Eigenkapital und den Kapitalfluss auswirken. Zur Absicherung der Währungsrisiken aus operativem Geschäft und Finanzpositionen wird eine Überwachung aller Transaktions- und Umrechnungsrisiken durchgeführt. In Abhängigkeit von

der jeweiligen Risikosituation werden Nettorisiken aus monetären Bilanzpositionen sowie ggf. aus geplanten Transaktionen auch mittels Finanzderivaten abgesichert.

Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstruments nicht in der Lage ist, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert der angesetzten finanziellen Vermögenswerte. Gemäß der Treasury- und Risikomanagementpolitik werden Geldanlagen und Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten ausschließlich mit Finanzinstituten durchgeführt, die über eine hohe Kreditwürdigkeit (mindestens ein Investment Grade Rating) verfügen, und breit gestreut. Individuelle Kreditlimits für Kunden und Finanzinstitute werden auf Basis externer sowie interner Daten vergeben und fortlaufend überwacht, um Konzentrationen von Kreditrisiken auf Ebene der Kunden und Finanzinstitute zu vermeiden.

Preisrisiko für Edelmetalle und andere kritische Rohstoffe

ams OSRAM ist aufgrund des Einsatzes von Edelmetallen und anderen kritischen Rohstoffen in einzelnen Produktionsprozessen Preisrisiken ausgesetzt, insbesondere im Hinblick auf Gold. Veränderungen an den internationalen Rohstoffmärkten, etwa aufgrund geopolitischer Entwicklungen, makroökonomischer Trends oder geldpolitischer Maßnahmen, können zu erheblichen Preisschwankungen führen und sich nachteilig auf die Kostenposition auswirken. Zur Steuerung dieser Risiken überwacht die zentrale Treasury-Abteilung die relevanten Rohstoffmärkte fortlaufend und sichert Rohstoffpreisrisiken, soweit wirtschaftlich sinnvoll, mittels geeigneter Hedging-Instrumente ab. Auch ist ams OSRAM bestrebt, den Einsatz der Edelmetalle in seinen Produktionsprozessen weiter zu reduzieren. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, potenzielle negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zu begrenzen.

8.4 Rechts- und Compliance-Risiken

Als global agierendes Unternehmen ist der ams OSRAM Konzern mit seinen Tochtergesellschaften verschiedenen Rechts- und Compliance-Risiken ausgesetzt. Hierzu zählen vor allem Risiken aus Rechtsstreitigkeiten, aus der Verletzung von gewerblichen Schutzrechten sowie aus der Nichteinhaltung regulatorischer Vorgaben. So kann ams OSRAM mit verschiedenen Gerichtsverfahren, Ansprüchen und behördlichen Untersuchungen konfrontiert werden. Diese könnten dazu führen, dass uns Kosten z.B. für Schadensersatz, Rückrufe, Bußgelder oder sonstige finanzielle Nachteile sowie Reputationsschäden entstehen.

Wie ams OSRAM selbst sichern auch viele Wettbewerber, Zulieferer und Kunden ihre Technologien durch Patente oder andere gewerbliche Schutzrechte ab. Die Durchsetzung von Ansprüchen anderer Parteien wegen angeblicher Verletzung von gewerblichen Schutzrechten könnte zu erheblichen Kosten in Form von Verfahrenskosten, Schadensersatz und/oder Lizenzgebühren führen. Darüber hinaus kann das Geschäft von ams OSRAM durch derartige Ansprüche behindert werden. ams OSRAM reduziert dieses Risiko, indem ein starkes IP- und Marken-Portfolio aufrechterhalten und nötigenfalls durchgesetzt sowie die externe IP-Landschaft beobachtet wird. Soweit erforderlich, erwirbt ams OSRAM zudem Lizenzen, um seine Handlungsfreiheit sicherzustellen.

ams OSRAM unterliegt darüber hinaus weltweit vielfältigen staatlichen Regulierungen wie beispielsweise im Bereich des Klima- und Umweltschutzes, der Produktsicherheit und der Arbeitsbedingungen. Insbesondere die zunehmenden Regulierungen im Zusammenhang mit Berichterstattungspflichten im Bereich Nachhaltigkeit, bei der Umsetzung und Erfüllung von Emissionszielen und im Umgang mit dem Schutz von Menschenrechten in den Lieferketten weisen eine hohe Komplexität auf. Die Nichteinhaltung der jeweils geltenden Vorschriften kann unter Umständen zu erheblichen Strafen und Reputationsrisiken führen. Um dies möglichst auszuschließen und zukünftige regulatorische Änderungen frühzeitig zu antizipieren, beobachtet ams OSRAM die weltweite Entwicklung der Gesetzeslage durch zentrale Abteilungen, die die länderspezifische Implementierung entsprechender Prozesse und Kontrollen unterstützen. Aufgrund der zunehmenden Komplexität sowie der stetig steigenden Zahl neuer Exportkontrollvorschriften und -gesetze besteht das Risiko, dass unbeabsichtigte Verstöße zu Strafen bzw. Bußgeldern führen können. Darüber hinaus tragen die wachsende Zahl geopolitischer Konflikte (siehe Geopolitische Risiken) und die damit verbundenen Ausweitungen sowie kurzfristigen Anpassungen internationaler Sanktionslisten zu einer weiteren Erhöhung des Risikopotenzials bei. Zur Minimierung der Risiken und zur Begrenzung möglicher Auswirkungen verfolgt ams OSRAM kontinuierlich die weltweite Entwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Ländern. Ergänzend erfolgt ein fortlaufendes Monitoring internationaler Sanktionslisten, die Implementierung darauf basierender automatisierter Prüfprozesse sowie die regelmäßige Schulung der relevanten Fachbereiche.

Soweit wirtschaftlich sinnvoll, wird ein Teil der Risiken über Versicherungen abgedeckt. Eine Übersicht wesentlicher Rechtsstreitigkeiten ist im Konzernabschluss Abschnitt 22 zu finden. Zur Vermeidung und ggf. rechtzeitigen Identifizierung von Compliance-relevanten Vorgängen verfügt ams OSRAM darüber hinaus über ein konzernweites Compliance-Managementsystem.

Gesamteinschätzung der Risiken

Die Risikolage des ams OSRAM Konzerns wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 maßgeblich durch die weiterhin unsicheren makroökonomischen Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die für das Unternehmen relevanten Märkte geprägt.

Auch das Risiko Wettbewerb um die Einführung neuer Technologien hat für einen Technologiekonzern wie ams OSRAM nach wie vor eine hohe Relevanz. Die weiterhin hohen Risiken im Bereich Makroökonomische Effekte sowie volatile und zyklische Marktentwicklungen stehen insbesondere im Zusammenhang mit den anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten und Risiken (siehe Geopolitische Risiken). Diese geopolitischen Spannungen und deren Folgen für die Weltwirtschaft sowie für die für ams OSRAM wichtigen Branchen wirken ungeachtet der initiierten Maßnahmen zum Abbau der Verschuldung weiterhin auf die Finanzrisiken ein. Die Risiken aus dem Wettbewerbsumfeld haben im Geschäftsjahr 2025 weiter an Bedeutung gewonnen. Veränderungen auf der Absatzseite sind dabei eng mit der aktuellen branchenspezifischen Entwicklung der Halbleiterindustrie und den für ams OSRAM zentralen Schlüsselmärkten verknüpft. Die Relevanz der Risiken auf der Beschaffungsseite (siehe Abhängigkeit von Lieferanten) hat sich leicht erhöht und ist ebenfalls im Kontext der geopolitischen Unsicherheiten (siehe Geopolitische Risiken) zu sehen. Zwar konnte ams OSRAM mit Hilfe geeigneter Maßnahmen die Abhängigkeit von Lieferanten insgesamt weiter reduzieren, dennoch bestehen bei der Beschaffung einzelner ausgewählter Komponenten und

Materialien weiterhin Abhängigkeiten und entsprechende Risiken. Das in Zusammenhang mit der Beschaffung von Edelmetallen und ausgewählten Rohstoffen bestehende Preisrisiko wird nun unter Preisrisiko für Edelmetalle und andere kritische Rohstoffe sowie Abhängigkeit von Lieferanten detailliert erläutert. Die genannten Risiken, die nach wie vor stark durch die anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten und Krisen beeinflusst werden, könnten das Geschäft von ams OSRAM bedeutsam beeinträchtigen und zusätzliche operative Maßnahmen sowie strategische Anpassungen erforderlich machen. Das Ausmaß und die Dauer dieser möglichen Auswirkungen auf das Geschäft werden fortlaufend und sorgfältig beobachtet.

Das Risikoprofil wurde durch die unerwartete Stornierung des Schlüsselprojekts der microLED-Technologie im Vorjahr nachhaltig beeinflusst und führte vor allem im Geschäftsjahr 2024 zur teilweisen Materialisierung der Risiken Wettbewerb um die Einführung neuer Technologien und Kundenkonzentration. Trotz der erheblichen Materialisierung werden beide Risiken weiterhin als für ams OSRAM wesentliche Risiken klassifiziert. Vor allem das Risiko Wettbewerb um die Einführung neuer Technologien besitzt auch im Geschäftsjahr 2025 eine sehr hohe Relevanz für ams OSRAM. Die Bedeutung des Risikos Kundenkonzentration bleibt ebenfalls für den Konzern wesentlich.

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit, der potenziellen Auswirkung und der beschriebenen partiellen Materialisierung einzelner Risiken weisen die in diesem Bericht erläuterten Risiken aktuell weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit einen bestandsgefährdenden Charakter auf. Angesichts der Bilanzstruktur und der gegenwärtigen Geschäftsaussichten erwartet der Vorstand keine substanzielle Gefährdung der Unternehmensfortführung. Diese Einschätzung wird auch durch die aktuelle Finanzierungsstruktur gestützt (siehe Konzernabschluss Abschnitt 20).

9 Ausblick

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung von ams OSRAM wird im Geschäftsjahr 2026 in erheblichen Umfang von Sondereffekten beeinflusst sein. Dazu zählen die Desinvestition zur beschleunigten Entschuldung, Einmalkosten für die Umsetzung des Transformationsprogramms ‚Simplify‘ und andere Einflüsse.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 rechnet ams OSRAM aufgrund des üblichen saisonalen Rückgangs, des prognostizierten Abschlusses des Verkaufs des Geschäftsbereichs Entertainment and Industry Lamps (ENI) an den japanischen Hersteller Ushio Inc. sowie eines im Jahresvergleich deutlich schwächeren US Dollars mit einem moderaten Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Im Halbleitergeschäft folgt die Nachfrage im Jahresverlauf voraussichtlich dem üblichen saisonalen Muster mit einem schwächeren ersten Quartal. Die Bereiche Automotive, Consumer sowie Industrial & Medical Technology dürften einen sequenziellen Rückgang verzeichnen, wenngleich im Industrie- und Medizintechnikmarkt eine schrittweise Erholung sichtbar wird. Für das erste Quartal 2026 erwartet das Unternehmen daher Umsätze in einer Spanne von EUR 710 Mio. bis EUR 810 Mio. sowie eine bereinigte EBITDA Marge von 15 % $\pm$ 1,5 %, basierend auf einem angenommenen EUR/USD Kurs von 1,19. Der Wechselkurseffekt gegenüber dem Vorjahr belastet den Umsatz im ersten Quartal mit rund EUR 50 Mio.

Auf Gesamtjahresbasis könnte sich der Umsatz des Unternehmens unter anderem infolge der Desinvestitionen und des schwächeren US-Dollars leicht verringern. Da 1 US Cent Veränderung im Wechselkurs eine Wirkung von rund EUR 20 Mio. auf den Jahresumsatz von ams OSRAM hat, würde ein Anstieg des Wechselkurses von 1,13 USD/EUR auf 1,19 USD/EUR einer Umsatzminderung von rund EUR 120 Mio. entsprechen.

Das bereinigte EBITDA wird vorhersehbar durch verschiedene einmalige Effekte gemindert. Dazu zählen der Wegfall übertragener Ergebnisbeiträge aus den veräußerten Geschäftsbereichen, zurückbleibende Kostenblöcke (stranded costs) aus nicht mitverkauften Gemeinkosten, höhere Edelmetallpreise sowie weitere Sondereffekte.

Im Rahmen des beschleunigten Plans zur Verbesserung der Bilanzstruktur setzt das Unternehmen die Entschuldung konsequent fort. Die im Jahr 2025 und Anfang 2026 unterzeichneten Transaktionen – der Verkauf des Geschäftsbereichs Entertainment and Industry Lamps (ENI) sowie des nicht optischen Analog-/Mixed Signal Sensorgeschäfts – werden im Geschäftsjahr 2026 voraussichtlich zu Mittelzuflüssen von ca. EUR 670 Mio. führen.

Nach Abschluss der Transformationsphase wird ams OSRAM als fokussiertes Halbleiter Photonikunternehmen mit klar ausgerichteter Struktur operieren – mit der Position als Marktführer im Bereich Digital Photonics. Das Unternehmen vereint das branchenweit breiteste Portfolio modernster optischer Emitter- und Sensortechnologien, ergänzt durch leistungsfähige Treiber- und Power-Management-ICs. Kunden profitieren über zahlreiche Segmente hinweg von geopolitisch widerstandsfähigen, vertikal integrierten Lieferketten. Im Rahmen des neuen Programms ‚Simplify‘ soll die Organisation weiter auf Effizienz, Kostenreduktion und Profitabilität ausgerichtet werden. Trotz der kurz und mittelfristigen Belastungen sieht das Unternehmen signifikante Wachstums- und Margenpotenziale, getragen vom globalen Megatrend Digital Photonics, der sowohl im Bereich optischer Emitter als auch bei Sensorik substantielle Marktchancen eröffnet.

10 Sonstige Angaben

Zu den Angaben über Eigenkapital und Beteiligungen gem. § 243a UGB wird auf den Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

Premstätten, am 26. Februar 2026



Aldo Kamper
Vorstandsvorsitzender
CEO



Rainer Irle
Finanzvorstand
CFO

BESTÄTIGUNGSVERMERK *)**Bericht zum Jahresabschluss****Prüfungsurteil**

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

ams-OSRAM AG, Premstätten,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Abschlussprüfung adressiert haben
Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen Im Jahresabschluss der ams-OSRAM AG zum 31. Dezember 2025 sind Finanzanlagen (MEUR 2.623 – davon MEUR 2.615 Anteile an verbundenen Unternehmen) in wesentlichem Umfang ausgewiesen. Im Geschäftsjahr wurden Anteile an verbundenen Unternehmen im Ausmaß von MEUR 210 außerplanmäßig abgeschrieben. Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden regelmäßig auf Hinweise auf außerplanmäßige Abschreibungen sowie Zuschreibungsbedarf überprüft. Für alle Tochtergesellschaften, bei welchen solche Hinweise vorliegen, wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Im Rahmen der Werthaltigkeitstests, welche grundsätzlich unter Verwendung von Discounted Cashflow Berechnungen durchgeführt werden, sind wesentliche Annahmen und Schätzungen hinsichtlich zukünftiger Cashflows, Diskontierungssätze und Wachstumsraten zu treffen. Das wesentliche Risiko besteht in der Schätzung dieser Parameter. Die Angaben der Gesellschaft zu Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Jahresabschluss in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen, in den Angaben zu den Finanzanlagevermögen sowie in den Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung in Abschnitt "20 Finanzergebnis" enthalten. Darüber hinaus wird auf die Angaben in "Beilage 1 - Anlagenspiegel" hingewiesen.	Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir die Annahmen und Schätzungen des Managements hinterfragt und geprüft. Unsere Prüfungshandlungen haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst: • Beurteilung von Konzeption und Ausgestaltung des Prozesses sowie der implementierten Kontrollen zur Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen • Prüfung und Beurteilung der Management-Einschätzung von Anhaltspunkten für Abschreibungen oder Zuschreibungen • Nachvollziehen der Überprüfung sämtlicher Anteile an verbundenen Unternehmen auf Hinweise zu außerplanmäßigen Abschreibungen bzw. Zuschreibungen • Durchsicht der Planungsunterlagen sowie Plausibilisierung und Analyse der getroffenen Annahmen zu wesentlichen Werttreibern (Umsatz, Aufwendungen, Investitionen, Veränderungen im Working Capital und Cashflow) mit Hilfe von externen Marktdaten sowie anderen externen und internen Quellen • Prüfung der angewandten Methodik, der rechnerischen Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen und Berechnungen sowie Beurteilung der Diskontierungssätze und Wachstumsraten unter Beiziehung unserer Bewertungsspezialisten • Beurteilung der Angemessenheit der Anhangsangaben

Hinweis auf sonstige Sachverhalte

Der Jahresabschluss der ams-OSRAM AG für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 5. März 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

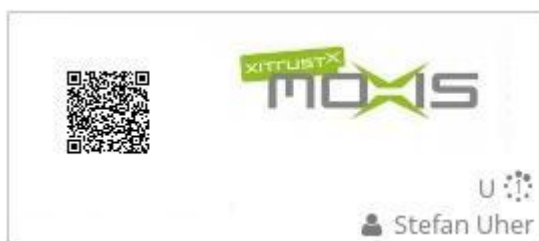
Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Mag. (FH) Rosemarie König.

Wien, am 27. Februar 2026

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Stefan Uher eh
Wirtschaftsprüfer

Mag. (FH) Rosemarie König eh
Wirtschaftsprüferin



Mag. Stefan Uher
Wirtschaftsprüfer



Mag. (FH) Rosemarie König
Wirtschaftsprüferin

*) Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.